

Dresdner Nachrichten

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Julius Reichardt.

Nr. 316. Achtzehnter Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierey.
Für das Genüsseton: Ludwig Hartmann.

Dresden, Mittwoch, 12. November 1873

Politijds

Der Zufall hat es gefügt, daß diejenige Commission der französischen Nationalversammlung, die über die Verlängerung der Gewalten Mac Mahon's zu berathen hat, der Mehrzahl nach aus Republikanern und Bonapartisten zusammengesetzt ist. Von 15 Stimmen verfügen sie über 8 und mit 7 gehören den Conservativen an. Die Commission wählte denn auch mit 8 gegen 7 Stimmen den früheren Minister des Auswärtigen unter Thiers, Herrn von Kenufet, zum Vorsitzenden. Nun bedeutet diese Zusage des Zufalls nur soviel, daß der Bericht, den diese Commission erflatten wird, nicht ganz im Sinne Mac Mahon's ausfällt. Denkt dieser Bericht selbst wird jedenfalls von der Mehrheit der Nationalversammlung niedergestimmt werden. Trotzdem hat diese Zahlengruppierung förmlich betäubend auf Mac Mahon und seine Freunde gewirkt. Sie begreifen, daß die Republikaner aus der Gunst des Zufalls profitieren wollen, daß sie die Ordnung der Dinge hinausschieben und wenn sie auch die Machtvollkommenheit des Marschalls verlängern werden, dies doch unter ganz anderen Bedingungen thun, als wenn man überstürzte Beschlüsse faßte, wie es die Absicht der Conservativen war. Auf 10 Jahre bekommt Mac Mahon gewiß nun die Dictatur nicht bewilligt und er bekommt sie auch nicht bedingungslos. Ja, die Conservativen sind sogar bereit, zuzugestehen, daß Mac Mahon den Titel „Präsident der Republik“ führt. Nun bereiten die Republikaner einen großen Coup vor. Die 17 elässischen Deputirten, die ihr Mandat am 1. März 1871, unmittelbar nach Genehmigung der Friedenspräliminarien, niedergelegen wollten, was jedoch von der Nationalversammlung nicht genehmigt wurde, sollen bewogen werden, wieder ihre Sitz in der Nationalversammlung einzunehmen, um dort natürlich mit den Republikanern zu stimmen.

Begierig darf man sein, ob das zuerst von den Bonapartisten ausgegebene Stichwort einer Verurteilung an das Volk Lebenskraft gewinnt. Etliche von den Bonapartisten gehen in dieser Richtung offen Hand in Hand mit den Republikanern, aber Louis d. Gardejac warnt davor, mit dem Feuer zu spielen. Noch sei Frankreich zu tief erschüttert, um in völliger Unparteilichkeit eine Volksabstimmung vorzunehmen. Läßt zu verlangen, daß in Urabstimmungen das französische Volk erklärt: wir wollen Mac Mahon seine Vollmachten auf 3, 5 oder 10 Jahre verlängern, sei ein übles Wagnis. Dasselbe widerstreite auch den Interessen des Kaiserreichs, „denn der Augenblick ist noch nicht gekommen, es besteht noch nicht jenes Gauze von Bedürfnissen und Nothwendigkeiten, welche es eines Tages erzwingen werden, denn unser vielgeliebter Prinz ist noch nicht einmal volljährig und wer, so lange er etwas Anderes thun kann, diesen noch gebrechlichen jungen Mann mitten in unsere entfesselten Stürme versetzen will, der will nur für das Vergnügen eines vorzeitigen und strafbaren Machtentzesses Alles auf's Spiel setzen.“

Mit der Wahl eines ziemlich weit links stehenden Abgeordneten, wie Flechbauer ist, zum Präsidenten des österreichischen Reichsraths, hat derselbe einen bewährten österreichischen Patrioten und was die Hauptrolle ist, einen Mann von strenger Rechtlichkeit, keinen vom Algiotaumel angestrahlten Börsenhelden, wie deren so viele im Reichsrath sitzen, sich zum Haupt machen.

Unmittelbar vor dem Zusammentritt des preußischen Landtags ist der längerwartete Rücktritt Bismarck's zur Wahrschau geworden. Durch Berufung Bismarck's zum Präsidenten und Camphausen's zum Vizepräsidenten des preußischen Staatsministeriums ist eine vielbesprochene Affaire zu einem zweckmäßigen Austritt gebracht.

Wie wohl es den geplagten Jesuiten thun muss, wenn sie erfahren, dass es am Fusse des Chimborasso noch einen Staat giebt, wo man sie nicht nur nicht verfolgt, sondern sogar zum Herrn beruft. Der Präsident von Ecuador, García Moreno, eröffnete am 10. August den Congress mit einer Rede, in welcher folgender Passus vorlas: „Da wir einmal das Glück haben, katholisch zu sein, so seien wir es logisch und offen, nicht nur im Privatverlehe, sondern auch im staatlichen Leben und betätigen wir die Wahlhaftigkeit unserer Gefühle und Worte durch das öffentliche Zeugniß unserer Werke. Tilgen wir aus unseren Gesetzbüchern die lechte Spur von Feindseligkeit gegen die Kirche, denn noch stehen einige Verfassungen in ihnen aus den alten, drückenden spanischen Monarchien, deren weiteste Duldung fürderhin einen schimpflichen Widerhauß, eine hämmerliche Inconsequenz bilden würde.“ Damit stimmt die lechte Verfassung des Handelsministers überein, wonach die Veröffentlichung und Einführung von Gegenständen, die dem Dogma, der Moral und der Religion zuwider sind, d. h. von Büchern und Zeitungen, die von den Jesuiten nicht approbiert werden, streng geahndet werden soll. Danach ist die Presse und der Buchhandel in die ausschließliche Macht der Jesuiten gegeben, die dann dem Volke von Ecuador so viel von den Fortschritten des menschlichen Geistes mittheilen werden, als sie für gut erachten. Wohl bekommt's!

Locales und Sächsisches.

— Nach dem „Dr. J.“ hat am Sonnabend Sc. Maj. der König das Offiziercorps des Gardeartillerie-Regiments unter Führung des Regimentscommandeurs empfangen.

Die Condolenzcour, welche gestern Mittag bei den beiden Königl. Majestäten stattfand, war eine sehr zahlreiche und glänzende, muß aber für die Majestäten sehr anstrengend gewesen sein. Es ist keine Kleinigkeit, wenn 1½ Stunde lang der König die Verbeugungen und die Königin den Handkuss so vieler Herren und Damen entgegenzunehmen hat. Wer zur Cour zugelassen wurde, haben wir bereits früher mitgetheilt.

— Dem hiesigen Schuhmachermeister Friedrich ist der Titel als „Königlicher Hofschuhmacher“ verliehen, dem Vorstande des Sportelsfödealats, Commissionsrath Münz, aus Anlaß seines fünfzigjährigen Dienstjubiläums der Charakter eines Hofraths in der 4. Klasse der Hofrangordnung beigelegt worden.

— Dem „Albertverein“ sind vom König Johann leitwillig 1000 Thlr. ausgekehrt worden, für welche reiche Gabe das Directo-rium gestern im „Dr. J.“ seinen Dank ausgesprochen. Ferner spricht es Herrn Dr. Hugo Müller seinen Dank aus für die dem Verein übergebene Hälfte des Reinertrags der am 8. d. stattgehabten Auf-führung von „Montjoie“, welche der Genannte mit 123 Thlr. 3 Ngr. 5 Pf. bereits abgeführt hat.

— Landtag. Die Frage, ob es ratslich sei, alle geistlichen Verhüttungen aufzugeben, welche der vollständigen Theilbarkeit des Grund und Bodens entgegenstehen, gelangte am Freitag aus Aulah eines Antrages des Abg. Averner abermals zur Beratung der 2. Kammer. Bei Auseinanderpolirte in längster Rete folgenden Antrag: „die Regierung zu ertheilen den verhütteten Ständen einen Geschenkwue vorzulegen, welcher das Gesetz vom 30. November 1843, die Theilbarkeit des Grundeigenthums betr., ingleichen die §§ 207, 208, 209 der Verordnung vom 9. Januar 1865, das Verfahren in nicht freien Nachbargründen betr., aufhebt und die freie Theilbarkeit und Zusammenlegbarkeit von Grund und Boden ausspricht, jedoch die Nachbarn neu gegründeter Trennstücke vor Beschwerungen, die für sie aus der Zerschlagung des Nachbargrundstück entstehen möchten, sich versteilt; zweitens aber davon Herausstellung zu treffen, daß über die Tertiebung und Zusammenlegung von Gründsstücken, jeweile über die Nachbarschaften, welche diesen Bewegungen zu Grunde liegen, eine genaue Statistik gehobt und deren Ergebnisse veröffentlicht werden.“ — Er bemerkte unter Anderem: daß das Gesetz von 1843 nicht mehr auf die Gegenwart passe. Der wirtschaftliche Zustand Sachsen sei in 30 Jahren ein viel großerthauer geworden, indem die Schranken zwischen Stadt und Land gefallen, die Gewerbefreiheit eingeführ, die Buchergerichte aufgehoben, das Kapital von allen Taranten enthebelt sei und Sachsen für 1 Millionen Menschen mehr Raum zu Wohnnissen habe schaffen müssen. Sachsen sei deßwegen gar kein Land mehr, sondern nur eine einzige große Stadt. Jetzt gestatte das Alter Gesetz Gründstückstreitigkeiten zur Errichtung von Wohngebäuden und

und Haber-Etablissements; aber zunächst seien davon die Ritter-
älter ausgenommen und jedam bedürfe es dazu stets einer ehr-
lichen Tropenation. Ein Widerspruch in sich selbst sei es,
dass ein Weise bestrebe, gegen dessen wesentliche Bestimmungen
Vereinigungen im Wege der Tropenation zu erreichen seien. Jetzt
kenne man die gänzliche Unbilligkeit des Grund und Bodens
missbrauchen, er verschreibt sich aber von der lässigen Bevölkerung
nur einen ruhigeren und verständigen Verbrauch dieser Freiheit.
Er geht sodann die wirtschaftlichen Verhältnisse der Völker
durch, in denen eine völlige Betriebsplüttung gelehrt stattfindet,
Anatolisch, der Schweiz, Süddeutschland, der Alpenprovinz
Bulgarien etc., um daraus zu folgern, dass dort keine volkswirt-
schaftlichen Nachtheile aus dieser Volkerzsplitterung, vielmehr nur
eine intensivere Bewirtschaftung des Bodens und erhöhte Volks-
wohlstand eingetreten sei. Sodann, dieser wesentliche Industrie-
staat, habe das dringende Bedürfniss, der Ansiedlung von Men-
schen und der Anlage neuer Gewerbe-Etablissements durch keine
Freizeitung des Gebietes mit Grund und Boden allen Vorhaben
zu leisten. Der Herrscher Dr. Richter Thaurand empfiehlt
den Antrag aus Gründen der Praxis. Er fürchtet seinewegs
aus denselben eine Schädigung der Landwirtschaft. Die freie
Theilbarkeit des Bodens werde sehr Durcheinander der Parzellen
erzeugen und die Schwierigkeiten der Bewirtschaftung nicht ver-
meidbar. In Prudent ländlicher Gemeinden Sachsen hätten die
Zusammensetzungen bewirkt; diese Grundstücke würden nicht mehr
der kreuzweise aneinander gerissen. Auch besorge er nicht, dok
der Grundbesitz zum Spiele der Abgötzen werden würde. Dr.
Pfeiffer stellt, praktisch wie immer, einen vermittelnden An-
trag, der darauf geht, eine Revision des Gesetzes anzubah-

ungen, der einen sehr eine Stärke des soz. Werkes anzubauen, der Art, daß die freie Theilbarkeit des Grundbesitzthums erreicht, jedoch die davon zu befürchtenden Nachtheile vermieden werden. Abg. Koerner glaubt, daß es wahrhaftig an der Zeit sei, dem gesunden Sinne des Volkes zu überlassen, mit dem Grundbesitzthum nach eignem Gewissen zu gebahren. Abg. Günther bekämpft energisch die Krautie-Müllerischen Anträge, hierdurch würde man den politischen Bedeutung des Grundeigentums verlieren.

hierdurch gräbe man der politischen Bedeutung des Grundbesitzes das Grab; in Süddeutschland habe die totale Bodenzerstücklung zu einer theilweisen Verarmung des Volkes geführt und die Auswanderung verstärkt; die Massenarmuth in Belgien leide auch nicht zu Nachahmungen. In Westfalen aber sei der Boden um die Städte mit Eisen- und Zementindustrie geradezu in Ateme aufgelöst, da wäre die selbstständige Bedeutung des

Alderdues ganz auf und dieser gäbe sein Gewengewicht mehr gegen die ungünstigen Conjecturen der Industrie ab. Man sollte sich's wohl überlegen, ehe man in Sachsen den Mittelstand, diese reichste Quelle des Wechselsstandes, untergrabe. Jetzt sehe ein jeder schon, der es wolle, kleinen Grundbesitz in Menge erwerben. Nur kleinen Parzellen aber werde Erfahrungsgemäß oft ein wahrer Haubban geübt, jeder rationalistische Landbau müsse bei vollen Bodenzerplättung ausstehen. Die Segnungen der uneingeschränkten Kapitalherrschaft empfände man doch bitter genug in der Misshandlung in allen sozialen Verhältnissen. Sollte man nun gut noch den Grundbesitz in den Staub des Börsenspiels, die Agyptage hineintragen? die beim mobilen Kapitale gemachten frühen Erwartungen auf das immobile übertragen? Es empfiehlt daher nicht den Weg des Umsturzes, sondern der Reform und beitrage Zustimmung zu dem bejammten Vorgehen, wie es Dr. Pleißners Antrag vertheile. (Vorhalle rechts.) Minister von Roßlach: Das 43er Gesetz habe einen selbstständigen, städtischen Bauernstand in Sachsen erzeugt und diesen sollte die Regierung erhalten wissen. Zu einer Zeit, wo im gewerblichen Leben man mit Aushebung aller Schranken gewesen sei, habe Niemand an dem 43er Gesetze Anstoß genommen und heute noch sei es zwei

elhaft, ob, wenn man noch freie Hand hätte in Bezug auf unumschränkte Bewegung des Kapitals, auf Aufhebung der Wucher-
steige und Entfesselung der Gewerbebeiträge, man sich nicht durch
die damit gemachten bitteren Erfahrungen zu einem Vorgehen in
anderer Art hätte bestimmen lassen. Wenn Krause die Interessen
des Gewerbebetriebs als die hinstellt, der sich in Sachien alle
anderen unterzuordnen haben, so steht die Regierung auf einem
anderen Standpunkte. Auch die Interessen der Landwirthschaft und
der Landwirth seien zu berücksichtigen. Der Minister erklärt
sich scharf gegen den Krause-Nichterschen Antrag, will jedoch dem
Steuerlichen Verhältnisse schenken. — Nun verläßt Krause und Günther
verschiedene Ansichten, die von dem Andern miß-
verstanden seien. v. Ehrenstein, der vom Confect der volks-
wirtschaftlichen Doctrin zum Schwarzbrot des praktischen Lebens
reist, bekämpft den Krauseschen Antrag, der für die Land-
gemeinden erhebliche Nachtheile mit sich führen werde. Dasselbe
hat Zumpe, doch wird der Antrag mit 34 gegen 30 Stim-
men angenommen.

— Betreffs der angeblichen Publikation des Unschärfeleitdoggmas enthält das „Dr. J.“ einen längeren Artikel. Darin wird ausgeführt, daß dieses Dogma in allen Diözesen Preußens, Bayerns, Württembergs und Badens publiziert, Sachsen somit der einzige größere deutsche Staat sei, wo diese Publikation unterblieben, da sich der hiesige apostolische Vicar loyal dem Verbote der Publikation unterworfen. Was aber Hirtenbriefe betreffe, so unterscheide sich Sachsen auch darin von anderen Staaten, daß auch zur Verlezung von Hirtenbriefen bei uns die staatliche Genehmigung gehöre. Daraus folge aber als Gebot der Gerechtigkeit, daß das protestantische Ministerium nicht engherzig verfahre, um nicht den Vorwurf der Beschränkung der Glaubensfreiheit hervorzutragen. Der fuldaer Hirtenbrief galt einem speziell katholischen Feste: dem 25jährigen Jubiläum des Papstes. Nun enthalte zwar jener Hirtenbrief im Einzuge eine Reihe von Betrachtungen und Annahmungen, die sich für protestantische Anschaulungen höchst befremdlich darstellen, aber das Unschärfeleitdoggma sei darin nicht publicirt; zu einer formellen amtlichen Verlündigung gehörten die darauf gerichteten disponirenden Worte unter wörtlicher Mittheilung des zu Publicirenden; die Form müsse die einer bischöflichen Verordnung mit einer das zu Publicirende enthaltenden Druckbeilage sein. Das war nicht der Fall. Der Bischof habe sogar selbst nach Verlehung dieses Hirtenbriefes die Erlaubniß zur Publikation des Dogmas nachgesucht. Als Herr v. Gerber das Cultusministerium antrat, sandt er so die Schlage, daß alle Mitglieder des Staatsministeriums überzeugt seien, die Unschärfeleit sei nicht in Sachsen publicirt. Bedauernlich ist, und darin stimmen wir der Regierung vollkommen bei, daß Gehens des hiesigen „Katholischen Kirchenblattes“, welches, wie das „Dr. J.“ sagt, „sich zur Ausgabe macht, die an sich so kleine und bisher in vollem confessionellen Frieden lebende katholische Bevölkerung Sachens ohne jeden Grund in die außerhalb unseres Landes bestehenden Rämpfe und Konflikte hineinzuziehen und den Schein hervorzu bringen, als wenn die katholischen Katholiken sich in einem Gegensage zu den politischen Interessen des Reiches und der übrigen Bevölkerung Sachens befinden.“ Nun wird aber doch Niemand bei einigermaßen ernstlicher Erwögung die Staatsregierung für die bedauernliche Auslassungen eines Blattes verantwortlich machen wollen, auf welche sie, wie Zedermann weiß, nicht den geringsten Einfluß äußern kann, sofern nicht das Preß- oder Strafgesetz hierzu die Möglichkeit bietet. Wir hoffen aber zuversichtlich, daß die Erfahrungen der jüngsten Tage auch hier gewirkt haben.“

— Für das zu constituirende Gewerbegericht hat der Ratsherr jetzt als Vorsitzenden Herrn Stadtrath Hoth, zu dessen Stellvertreter Herrn Stadtrath Gruner und zu Mitgliedern der Wahldeputation die Stadträthe Schilling und Scyffarth erwählt, wozu die Gemeinbevölkerung nun noch drei Deputationsmitglieder zu erwählen hat.

— Wenn die Eisenbahn das Frachtgut zu spät oder in beschädigtem Zustande abliefern, so ist vielfach die Meinung verbreitet, daß der Adressat die Sendung einfach zurückweisen und Entschädigung fordern dürfe. Dies ist, wie das Reichsgericht entschieden hat, nach dem System des deutschen Handelsgerichts unrichtig; der Adressat hat in solchen Fällen nur Entschädigungsforderungen und muß notfalls unter Berchhalt seiner Rechte das Frachtgut abnehmen, wodurchfalls er in Empfangsverzug gerath, was für ihn sehr nachteilige Folgen hat.

— Die mit voriger Woche beendigte Weißner Weinschleife hat im Ganzen ein zufriedenstellendes Ergebniss geliefert. In der Qualität kommt das Product dem vorjährigen, das ein vorzügliches war, gewißlich nahe, während es in der Quantität das vorjährige im besten Berge noch übertroffen hat und noch günstiger gewesen ein würde, wäre nicht durch Schloßweiter Ende Juli ein Theil der Ernte vernichtet worden.

— Am Sonntag Nachmittag 6 Minuten vor 3 Uhr trat der Astronaut Zivc mit dem großen Ballon seine letzte Luftfahrt von Leipzig aus an. Die 6 Insassen des Körbes waren die Herren Zivc, Kaufmann Wappeler, Kaufmann Orthmann, Stannbein, ein Oberleitner aus „Hotel Knabe“ und Restaurateur Piniert. Der Ballon ist über 8000 Fuß hoch gestiegen und hat eine Temperatur von 3 Grad Kälte erreicht. Bei dem Dorfe Überwünse, 1 Stunde

— Aus kleinen Anfängen heraus hat sich der Allgemeine Deutsche Handwerkerverein in Dresden binnen wenigen Jahren eine achtunggebietende Stellung erungen, und die Gemüthsruhe über die bereits erzielten Erfolge sprach sich deutlich bei dem 3. Stiftungsfeste des Vereins aus, das vorgestern im Reinhold's Etablissement gefeiert wurde. Die Decoration des Saales war eine origi- nelle. An der einen Schmalseite erhoben sich unter den alten Kunstdarstellungen in einer Gruppe frischer Blattyslanzen die Büsten des deutschen Kaisers, des Königs Albert, des Prinzen Georg und des verwirgten Königs Johann, dem man sinnig einen Immortellenkranz um die Schläfe gewunden hatte. An der anderen Schmalseite hielten zwei schmucke, sehr lebendig dargestellte Figuren von Lehrlingen Wacht um die Embleme des Vereins und um einen Aufbau von Säubern, Sägen und Hobeln. Die Figuren stellten einen recht leid in die Welt hinausschauenden Schuhmacher und einen etwas ernster aufgefahnenen Tischlerlehrling dar. Der Erstere trug ein Paar Herrenstiefeletten in der Hand und im Brustlache ein Paar Damenstiefeletten von rothem Saffian; dem Tischlerlehrling aber hing eine Säge bei den einen Arm, während er mit dem anderen einen Leimriegel und einen Hobel trug, in den Brustlache aber, offenbar für die Herren bestellten, eine Flasche mit Liquore und einige Cigarren gesucht hatte. Sieben Uhr eröffnete Buchdruckereibesitzer Schröder die Versammlung mit einem Rückblick auf die kurze Geschichte des Vereins, der vor 3 Jahren mit 47 Mitgliedern gegründet, jetzt schon über 400 zählt, den Fonds zur Gründung einer Fachschule gelegt, den ersten Handwerkertag nach hier einberufen und Manches gethan hat, um die behörnigte Partie des Handwerkerverbandes einer besseren Aufsicht

zugegenzuführen. Vorstand Steinmann brachte ein Hoch auf den König und das gesamte königliche Haus; Herr Schröder ließ sofort den Spruch auf den deutschen Kaiser folgen. Den Toast des Herrn Gouverneurs Granzow auf die Gäste erwiderte August Gerth-Nordisch aus Pirna, Vorstand des dortigen Gewerbevereins, mit einem Hoch auf den Dresdner Verein; Vorstand Steinmann brachte die Gesundheit des Rates und der Verordneten der Stadt Dresden aus. Von der reichen Zahl weiterer Toaste erwähnen wir nur den des Mitgliedes Hausswald auf die Delegierten des Vereins, welche in Leipzig dem Professor Bünckbaum so manhaft entgegen traten, als dieser zur Abreise einmal von Freundschaft gegen den Handwerkerstand übersloß. Seilermeister Stenz verbreitete sich in drastischen Worten über das reizige Lehrlingswochen, um aus einer besseren Zukunft des Handwerkerstandes zu trinken; Dekorationsmaler Christof leerte sein Glas auf den goldenen Boden des Handwerks, Redacteur Prengel auf den guten Genius der deutschen Begegnung, der sich hoffentlich auch dem Handwerkstande günstig erweisen werde; Herr Schröder auf den Freund des Handwerkers Hofrat Adermann. Von trefflicher Wirkung war auch ein Toast des Adv. Gerth-Nordisch auf die Stadt Dresden. Er hob in einer witzigen Parallele zwischen Pirna und Dresden hervor, daß Pirna wenigstens seine Schwindler eingestellt habe, während Dresden seine Blauhölzer und Schafzusen habe entwischen lassen. — Als die Freuden der Tafel, die durch Gesänge numerirter Lieder, die Trossler'sche Russe, die vorzüglichste Klücker und die pittoresken Weine des Herren Thormann gehoben wurden, beendet waren, schloß sich ein solenes Ballfest an. Der gehobenen Stimmung der Festteilnehmer wurde man es an, daß sie gesonnen sind, ihre Bemühungen, eine der Säulen des Staats, das ehrliche Handwerk, wieder zu Ehren zu bringen, energisch fortzuführen.

Bei der Anfahrt der sich zur Condolenzour gestern Mittag in das königl. Schloss begleitenden Herren ereignete es sich, daß ein Droschke durch eine zweispännige Equipage geradezu umgeworfen wurde. Die Fahrt des auf der Seite liegenden Wagens, ein Ministerialrath, musste durch das zu oberst liegende Wagnenschiefer mit Mühe herausgestrichen, hatte aber, wie sich zeigte, keinerlei Schaden durch den Unfall gelitten.

Wie wir hören, sind in den letzten Tagen zwei Bedienstete des berichtigten Thüringer Bauvereins, ein Kommis und ein Gassenmeister, gefänglich eingezogen worden, weil sie einen falschen preuß.-Deutschegeschenk im Betrage von 20 Thlr., der im Geschäft des verstorbenen Blaustein einzugs eingegangen und als werthlos bei Seite gelagert worden war, sich hinlänglich angeeignet, als ächt verwangt und in die Summe sich geholt hatten.

Es ist hier die Mithaltung eingetroffen, daß der durchgebrannte Dieb vor des Thüringer Bauvereins, Victor Blaustein, in Jerusalem ein schwappendes Ayl gefunden. Palästina läuft oder nicht aus. Ob letzter Unfall oder die Schnapsucht nach dem Lande seiner Vater den guten Blaustein nach der heiligen Stätte getrieben, ist nicht schwer zu beantworten.

Die Neuerungen, welche in den Mithaltungen hinsichtlich des Raums der Pfarrer-Bank in diesem Platze über betriebsgerichtliche Parolements, momentan aber über länderliche Durchführung, gethan wurde, sind, wie uns in Obern geslossen, infolge folich verstanden worden, als man sie auch auf das kaufmännische Geschäftspersonal der Bank angewandt wünscht. Natürlich erfreut sich aber diese Neuerung nur auf die Directoren und Leiter der Bank. Daß bei solchen Gelegenheiten immer nur die Großen die Bayrische und — ist ja schon notorisch. Über die anderen Beamten, als die Directoren und Leiter ist uns nicht das Mindeste Ohrenhörige zu Ohren gekommen.

Ein Bewohner der Thorandierstraße erstickte gestern früh Abends in seinem Gehöft einen Unbekannten, der sich dort eingedrungen hatte. Der Kutscher ließ sich über dadurch in der Fortsetzung seiner Fahrt nicht stören, die Strolche raunten auch bald den Weg, hingen sich aber dafür hinten an der Droschke an und waren, als der Kutscher dies nicht leiden wollte, nach ihm mit Strafholz. Als nunmehr der Kutscher die Droschke entließ, vom Poste weg, auch der Fahrgäst die Droschke verließ, um die Burschen über ihr Verhalten ernstlich zur Rede zu stellen, da gingen Letztere so weit, mit Messern auf den Fahrgäst einzuwringen. Müßiger Weise lamen sie aber damit an einen Herrn, der keine Lust hatte, vielmehr im Verein mit dem Kutscher mit Stock und Stocke wacker auf die Strolche einschlägig und sie so zu decken, daß sie abhalb die Segel strichen und unter Droschen querfleden ließen.

Der Kapodarbeiter Große, welcher als angeblicher Mörder des Oberfinanzhofs Jda Hoffer am Freitag Abend in Goldy verhaftet und an das dortige königliche Gerichtsamt eingeliefert worden ist, hat, wie sich ersehen, die ihn dringend verdächtigenden Angaben gegen die beiden ihm verfolgenden Leute nur in der Trunkenheit getan. Bereits am anderen Morgen nach seiner Haftnahme hat Große vor Gericht seine Aussagen als unüberlegte „Schlabberei“ bezeichnet, und ist auch im Stande gewesen, für die Zeit des Verbrechens sein Alibi nachzuweisen. Bleibt es auch dies zu bedauern, daß dadurch über dem Mörde nach wie vor Dunkel herrscht, so ist es doch bringend zu wünschen, daß Subiecte, die in so frecher Weise sich als nachtheilig bei einem Mörde ausgeben und dadurch die Öffentlichkeit in höchstem Grade schrecken, für ihren bösartigen Leidenschaft unannehmlich bestraft würden.

Der Kohlen- und Holzhändler X. zu Y. hatte seinen Wagen an, anhat ihn einbändig in sein Gehöft einzufahren, vor seinem Grundstück während der Mittags-Rutterungspause auf der nicht eben breiten, aber vielbefahrenen öffentlichen Dorfstraße stehen lassen, so daß zwar andere Gefähre eingleisig noch vorüberschafften, jedoch zwei dergleichen sich begegnende nicht gleichzeitig einander ausweichen, sondern eins aufs andere warten mußten, im Uebrigen aber die Aufpassanten sich an dieser Stelle nicht des Fußpfades wohl zu bedienen vermieden. Auf Anzeige dieserhalb ist er zu 5 Thaler Geldstrafe verurtheilt worden. Damit nun Anderes, welche in gleicher Lage nur zu häufig in gleicher Weise zu sündigen pflegen, an obigem Beispiel sich eine Warnung nehmen mögen, weil für sonst gar zu leicht ganz dieselbe unangenehme Erfahrung, wie unser obiger X. in Y., in ihrer Praxis machen könnten und würden, wollen wir den fraglichen Straffall hiermit der Publicität übergeben, mit dem einzigen Hinweis, daß die Sache vollkommen in Ordnung bezieht, da §. 306 des Reichsstrafgesetzbuchs mit ausdrücklichen Worten vorschreibt: „Mit Geldstrafe bis zu 20 Thaler oder mit Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, (Stens) wer auf öffentlichen Wege, Straßen oder Plätzen Gegenstände, durch welche der freie Verkehr gehindert wird, aussetzt, hinlegt oder liegen läßt.“

— Von einem Fremden, der hier in einem Hotel ersten Ranges unter ohligem Namen mehrere Tage gewohnt hat, ist während seiner Aufenthaltszeit ein Schneideknecht um einen neuen Anzug, den er für ihn angefertigt, geweckt worden. Nicht genug damit, hat der noble Fremde denselben Schneideknecht auch noch ein sicheres Cigarren abgeschwindelt und vor seiner Abreise von hier verlassen, die im Hotel gemachte Rechnung zu bezahlen.

— Der Polizei ist es gelungen, einen Thürlindelieb zu ermitteln und festzunehmen. Es ist ein schon wegen Eigentumssperren bestrafter Schlosserlehrling von auswärtig und soll bereits bereit mehrerer in der letzten Zeit hier vorgekommener Entwendungen von Haushüttlinnen überführt worden sein.

— In gleicher Weise, wie sich nach unserer neulichen Mithaltung jüngst in Antonstadt einige junge Burschen zusammengetan hatten, um einen Freischärer eine Wurst zu fressen, indem einer von ihnen letzteren durch einen Einlauf zu beschäftigen und seine Aufmerksamkeit von jenen den Diebstahl mittlerweile ausführenden Gejossen abzulenken suchte, grob so bestohlen vorgestern gegen Abend vier Steinmeilehlinge einen Kaufmann in der Ziegelstraße um eine Flasche Rum. Aber auch in diesem, grade wie in jenem Falle sollte den jugendlichen Dieben ihr Streich nicht gelingen. Der Kaufmann bemerkte die Dieberei, verfolgte die sich flüchtenden Spießbuben und setzte sie glücklich ein. Freilich ging bei der Flucht das Corpus des Kaufmanns mit, die Flasche mit Rum, entzwey, es wurden aber doch die Persönlichkeiten der Diebe festgestellt.

— Gestern Morgen, früh 7½ Uhr, kurz nach Beginn der Arbeit, ereignete sich auf dem Neubau des königl. Hoftheaters dadurch ein Unglücksfall, daß ein, mittelst der Aufzugsmaschine auf das Hochgerüst gehobener, von da auf der Loury verladener und auf dem Fahrgerüst weiter transportierter Stein von ca. 50 Cm., wahrscheinlich in Folge einer Ausgleitung, der Loury an einem Schienentost, und zwar an einer Stelle, auf welcher schon nahezu ebenso große Lasten passirt sind, sammt denselben einzelne Gestrüpp durchdrang und herunterstürzte, wobei ein Theil des Gesamtes des Hauptportals beschädigt wurde und leider auch 5 Mann mit hinabfielen, von denen, so viel bis jetzt zu übersehen, einer einen Rumpfbruch, die vier übrigen leichtere Contusionen erlitten haben.

— Donnerstag den 27. d. Vom Vormittag 9 Uhr bis Nachmittag 3 Uhr findet die Neuwahl von 20 Stadtverordneten und 26 Gemeinderäten statt und zwar derselbst, daß die ersten zur Hälfte aus der Classe der anlässlichen, zur Hälfte aus der der unanlässlichen wählbaren Bürger; dagegen die letzteren mit 8 aus der Classe der anlässlichen und 18 aus der Classe der unanlässlichen zu erteilen hat. Auf den Stimmzetteln sind die zu Wahlenden so zu bezeichnen, daß über deren Person nicht einspielen oder Namen nicht wählbar enthalten, sind sie ungültig. Werden mehr als 16 Namen auf einen Stimmzettel gebracht, so sind die letzten, auf dem Stimmzettel zuletzt enthaltenen Namen als nicht vorhanden zu betrachten. Die Stadt ist zu den Wahlen wieder in die bekannten V Wahlbezirke eingeteilt: I. Sitzungssaal der Stadtverordneten, Landhausstraße 4, 2. Et. Et. 100; II. Saal des Kreide, Victoriastraße; III. Saal im Schlosscafe; IV. Böhlkes Restauration, und V. Waldau, vorneale Steinhauer-Garten, Baumgasse 17. Die gedruckten Wahlzettel sind bereits in den Händen unserer Leser.

— Eine Zukunft steht uns mit, daß das bei der Besetzung von Lebewesen im Gutshausamt gestellte Thema ein Grammatikat: „Es ist schön, rechtgläubig, noch besser ist es recht glaubig an sein“, noch einen anderen Sinn zuläßt, als in unserem letzten Briefstück enthalten. Nach der Verhandlung dieses Themas in der Presse sei der Sinn nicht der gewesen: „Besser als orthodox ist recht orthodox“, sondern „Besser als orthodox ist es recht von innen.“ Eine solche Deutung habe jedoch im Sinne des Grammatikers gelegen. Nebenjedem sei es selbstverständlich, daß das Ministerium nicht für jede Frage, die ein Grammatiker stellt, verantwortlich gemacht werden kann. — Dem Leser stimmen wir unbedingt bei, seien und auch, daß das obige Thema des Grammatikers in der Besetzung selbst als nicht so verständlich verhandelt hat; aber daß es in einem blühner Wandel, das Dienstjahr, die erkannten, verständlich in der Ausbildung von Beamten sind und Wortähnlichkeiten ganz auskönnen, deren Stiel von den zu Examinierten selbst eine Rolle spielt.

— Am Montag, den 10. d. fand im Freiherrlich v. Gletschers Schulrechts-Seminar zum Audienten an den selen verordneten Adeligen ein Trauerkonzert statt, welchem außer den hiesigen Administratoren dieser Anstalt, auch die Herren Consistorialrath Dr. Schubert und Pastor Wettner beipflichteten. Nach Aufführung einer Motette von Leonhard Lenz sind die Todten-n.e. schlicht in treiflichen Wörtern des Director der Anstalt, Herrn Seminarirector Albin, die mannigfaltigen Eigenschaften und Vorzüge des hohen Lehrbergs, anstupfend an das Werk: „Sie haben einen guten Mann verehrt, und was er mehr.“ Insbesondere erfrete er den frommen Adel in Ehrlichkeit des Werkes: „Lenz ist der Todten n.e.“, betonte, daß er im wahren Sinne des Werkes ruhe von schwerer Leidenschaft und nicht bleib im Herzen gelassen, sondern auch im Herzen gelebt habe. Außerdem hierauf Herrscher Wiedricht Müller einen Nebenblick über das Leben des verstorbenen Adeligen gegeben, auf dessen wissenschaftliche Arbeiten hingewiesen, an seine staatsräumliche Tätigkeit erinnert und ihn als Familienoberhaupt geschildert hatte, bekleidet Schatz und ein vom Herrn Oberlehrer Dr. Kleinpaul gehednete, verzehrsches Gebet die würdige Ritter.

— In Grünberg bei Schellenberg sind am Nachmittag des 7. d. M. zwei Kunden des Maurers Ulrich von 2 und 4 Jahren gestorben. Die Mutter der Kinder hatte sie bei ihrem Weggehen eingeschlossen, weil sie ruhig auf dem Kanapee schliefen; zum Unglück jedoch, unterdessen die Frau fort war, der vor dem Fenster stehende Holzbretter in's Glümmen und verlohrte, die Stube natürlich bald im Herzen geflossen, sondern auch im Herzen gelebt habe. Außerdem hierauf Herrscher Wiedricht Müller einen Nebenblick über das Leben des verstorbenen Adeligen gegeben, auf dessen wissenschaftliche Arbeiten hingewiesen, an seine staatsräumliche Tätigkeit erinnert und ihn als Familienoberhaupt geschildert hatte, bekleidet Schatz und ein vom Herrn Oberlehrer Dr. Kleinpaul gehednete, verzehrsches Gebet die würdige Ritter.

— In Grünberg bei Schellenberg sind am Nachmittag des 7. d. M. zwei Kunden des Maurers Ulrich von 2 und 4 Jahren gestorben. Die Mutter der Kinder hatte sie bei ihrem Weggehen eingeschlossen, weil sie ruhig auf dem Kanapee schliefen; zum Unglück jedoch, unterdessen die Frau fort war, der vor dem Fenster stehende Holzbretter in's Glümmen und verlohrte, die Stube natürlich bald im Herzen geflossen, sondern auch im Herzen gelebt habe. Außerdem hierauf Herrscher Wiedricht Müller einen Nebenblick über das Leben des verstorbenen Adeligen gegeben, auf dessen wissenschaftliche Arbeiten hingewiesen, an seine staatsräumliche Tätigkeit erinnert und ihn als Familienoberhaupt geschildert hatte, bekleidet Schatz und ein vom Herrn Oberlehrer Dr. Kleinpaul gehednete, verzehrsches Gebet die würdige Ritter.

— Der vierjährige Sohn eines Handarbeiters ist in Leitelsheim-Purzel am Grünbach am 4. d. M. im Mühlgraben ertrunken. An demselben Tage hat sich in Schönfeld ein noch nicht ein Jahr altes Mädchen mit heißer Milch die Brust verbrannt und ist an den Brandwunden gestorben.

— Über den in Penig am Mittag des 7. d. M. stattgefundenen, von uns schon kurz angekündigten Brand ist noch zu melden, daß 25 Scheunen und 3 Schuppen abgebrannt sind, in denen dabei große Mengen von Ernteverträgen vollständig zerstört wurden. Nur der Inhalt von vier Scheunen war verschont. Um die sehr gefährdete Vorstadt zu schützen, hat man auch eine nicht vom Feuer ergriffene Scheune niedergebrannt. Kinder sind, wie man vermutet, die Ursache des Brandes.

— Substationen am 13. Novbr. in den Gerichtsämtern: Tholey: Carl Seelert's Grundstück in Dahlem 950 Thlr.; Birnau: Carl Reinhold's Haus in Struppen 2142 Thlr. tor.

— Verlaubnahmen im Hanzei-Orteigester. Eingetragen die Kürma: Königl. Sächs. Staatsseefahnen; Inhaber: der Kgl. Sächs. Staatsfahnen. Aus der Kürma: Hagen u. Lübeck ist der bisherige Mitinhaber Herr Philipp Heinrich Jeanson ausgeschieden.

— Tagessordnung für die 9. öffentliche Sitzung der 2. Kammer, Mittwoch, den 12. November 1873, Mittag 12 Uhr.

1. Vortrag der Regierung. 2. Wahl dreier Mitglieder und drei Stellvertreter für den Landtagausschuß zu Verwaltung der Staatschulden.

— Offizielle Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch, den 12. November, Abends 1½ Uhr. Tagessordnung: Vortrag des Vorstandes über die betreffs der für das Stadtverordneten-Collegium in dem projectirten städtischen Al-

ministrationsgebäude auf der Breitestraße mit einzurichtenden Geschäftsbürolocalitäten zu machenden speziellen Vorschläge; Bericht des Betriebsaufbauschusses über die Dr. Altmannsche Meteorographie betreffs Verbreitung der Cholera; des Betriebs- und Rechtsausschusses über den betreffs verschiedener Gesellschaften eingesetzten Antrag; des Betriebsaufbauschusses über den inneren Aufwand für die V. Pflegeanstalt; über die Herstellung der Garthen- und Wasseranlagen im Stadtfrankenhaus; des Finanzausschusses über die Honorierung von 6 Wochenrenten bei der höheren Unterkunft von 200 Thlr., an den entlassenen Einnehmer-Schule; des Betriebsaufbauschusses über den Schleusenbau in der Ostbahnhalle; des Rechts- und Betriebsaufbauschusses über die Verbindung des neuen Berlin-Treßdorfer Bahnhofs mit der Stadtbahn; über einen Vereinbaustand in Gründung; des Rechtsausschusses über die Mittelvollziehung eines Nachtrages zur Dr. Günzlerschen Stiftung; über den Ankauf der Dammlinde. Geheime Sitzung.

— Witterungs-Beobachtung am 11. Novbr. Abends 5 Uhr. Barometerstand nach Otto & Blaum hier: 28 Baro. Zoll 4½ 2. seit gestern gestiegen 1½ 2. — Thermometer nach Kleemann: 1 Grad über Null. — Die Schlaguhrenmühne zeigt Welt-Wind. — Globus in Dresden, 11. November, Mittags: 29° 10' oder 1 Met. 37 Cent. unter 0. — Sudwest: 1° 3' unter 0. — West: 6° unter 0. — Nördlin: 1° 1' unter 0. — Zeitmerz: 1° 5' unter 0. — Meist: 1° 10' unter 0.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Das bairische Staatsministerium läßt zur Beurtheilung der Lage des Arbeitstandes in allen größeren Städten und Provinzen Voitens genaue Erhebungen über die zum Besitz der Arbeiter getroffenen Einrichtungen aufnehmen. Die zu diesen Zwecken ausgezogenen Fragebögen verbreiten sich ungemessen in Details über alle die Arbeiter betreffenden Punkte.

Das Beinden Seiner Majestät des Kaisers und Königs läßt lediglich noch viel zu wünschen übrig. Wie der „Reichsanziger“ meldet, sind die rheumatischen Beleidigungen, welche der Erfahrungszustand mit sich brachte, zwar bemerkbar überwunden, jedoch bleibt der Kaisers Gesundheit noch sehr langsam fort. Dessen ungeachtet hat der Kaiser einige Geschäfte erledigen können.

Den Erdbeben Gedochowitz ist zum zweiten Male, nunmehr unter Androhung einer Strafe von 1000 Thlr., vom Oberpräsidium die Belebung der Vorsteher-Amtlinie aufgezogen werden.

Eine traurige Überraschung reiste in Berlin einer jungen Braut in Theil, welche von ihrem in einem Hotel verantwoorteten Vater verdeckt in die elterliche Wohnung zurückkehrte. Der Vater der Braut, welcher ein betroffener Arzt ist und in einem verschlossenen Hause wohnt, batte vielleicht in Woraufnung eines drohenden Mordes einen eigenen Wächter bestellt, um vollkommen sicher zu sein, daß die reichen Hochzeitsgäste, welche bereits eingetroffen waren, auch gut bedient wären. Alle Gäste bewußten sich indessen rechtles. Wie die Eltern und die Braut beklagten, ränderte sie die Wohnung ein und die Wohnung ergraut. Von den Dienstboten hat man noch keine Spur.

Österreich. Ein im Abgeordnetenhaus eingebrochener Gesetzesentwurf erinnert die Regierung, eine Süß-Amtlinie bis zu 80 Millionen Gulden aufzunehmen, von der Nationalbank einen Hinterziehung des Süßwertes Kontinenten bis zu gleicher Zeit einzutreiben, und, so lange eine vorbehaltete Ausübung dieser Credit-Operation unmöglich ist, die benötigten Betriebe durch eine vorbehaltende, aus den tatsächlichen Bedingungen abweichende Schuld aufzutragen. Ein Bescheid der Regierung ist zu der Anerkennung des Baues von Eisenbahnen zu vernehmen, deren Herstellung zu sichern die Regierung geleglich ermächtigt ist. Ferner sollen für die Dauer des dringendsten Bedürfnisses dort, wo es nötig ist, Eisenbahnen errichtet werden mit der Bestimmung, daß die Betriebsführer genau Sicherheit abzuheben.

Frankreich. Ein im Abgeordnetenhaus eingebrochener Gesetzesentwurf erinnert die Regierung, eine Süß-Amtlinie bis zu 80 Millionen Gulden aufzunehmen, von der Nationalbank einen Hinterziehung des Süßwertes Kontinenten bis zu gleicher Zeit einzutreiben, und, so lange eine vorbehaltete Ausübung dieser Credit-Operation unmöglich ist, die benötigten Betriebe durch eine vorbehaltende, aus den tatsächlichen Bedingungen abweichende Schuld aufzutragen. Ein Bescheid der Regierung ist zu der Anerkennung des Baues von Eisenbahnen zu vernehmen, deren Herstellung zu sichern die Regierung geleglich ermächtigt ist. Ferner soll die Amtsduer des Chefs der Executivgewalt über ihre eigene Dauer hinaus zu verlängern.

Premburg. Am 4. d. M. wurde die Kampfer vom Prinzen-Staatsrat eröffnet. Die Thronrede ist ähnlich erfreulich gehalten. Unsere Kenntnisse sind glänzend, albernend als sie zu sein scheinen; Niemand denkt mehr daran, uns zu versickeln. Arbeit ist volksw. Die Beamtenalter sollen erhöht, den Beamten reichliche Subsidien zugewendet werden. Nur von der Sicherstellung unserer Volksschulbücher ist in der Thronrede nicht die Sprache.

Spanien. Die Nachrichten über das am 7. d. stattgehabte Treffen zwischen Miranda und Talavera in Navarra widersprechen sich. Eine Deputation des Generals Martínez meldet den Sieg der Regierungstruppen, welche eine Kanone erbeutet und viele Gefangene gemacht haben. Die Garnisonen schreiben sich gleichfalls den Sieg zu und wollen, 8000 Mann stark, unter den Generälen Olio und Gilo, sowie in Begleitung von Don Carlos und Don Alonso 18.000 Republikaner geschlagen und deren Stellung bei Arcos genommen haben.

Amerika. Der Bergänger Grant's in der Präsidenschaft der Vereinigten Staaten, Andrew Johnson, bat in Washington eine Amt gehalten, welche der „New York Herald“, als der Situation abgewichen, keinen Vorsichtigen zum Präsidenten im Prinzip anzusehen und anerkannt, daß die Nationalversammlung das Recht habe, die Amtsduer des Chefs der Executivgewalt über ihre eigene Dauer hinaus zu verlängern. Zum Antwort: „Zum Anter mit der Konstitution, wie haben die Majorität.“ Wenn eine Regierung durch eine Menge Männer ohne Beschränkung kontrolliert werde, entstehen der gehaftete Despotismus, und die Gewalt geht von der großen Masse am Menschen über. Man nehme an, daß es sehr einen Schutz vor Machtmissbrauch gab, jetzt aber, wenn eine Machtregel im Kongreß eingebracht und deren Gültigkeit anerkannt ist, und da es notwendig ist, daß irgend etwas geschieht, um sie stabiler zu machen, wird nunmehr beschlossen, daß A, B oder C hiermit zum Präsidenten des nächsten Jahrzehnts ernannt werden, bis die Verlegerheiten und Schwierigkeiten des Landes nachgelassen haben.“ Man nehme an, daß die Resolution durchgeht; wie leicht würde es sein, das Beispiel Napoleon's

einzurichtende
Städte; Bericht
neuerlicher We-
verwaltung
neuer Gesetz-
St. B. Redeker
der den inneren
Gesetzgebung
des Finanz-
abkommens mit
der oberen
Abstimmung
Vorhause Dant-
ziger jährlichen
Einnahmen
Schlesischen
Landesbaus
Bauhofs mit
in Grünan-
einem Mag-
auf der Damm-
r. Abb. 5 Uhr.
Zoll 4% L.
nach Meissner
gelagte West-
abg. 29 10" oder
unter 0. — Bra-
tumetrich: 1 3"

Ministerium läßt
alleen gesetzten
die zum Besitz
eine. Die zu die-
sich ungemein
d. König läßt
Reichsanzeiger"
der Erbteilung
verbog kreatet
nur sehr lang-
Geschäfte ei-
Male, nummehr
an Oberpräsi-
en worden.
in einer jungen
veranstalteten
herrte. Der
ist und in
in Verbindung
er besteht, um
schene, welche
und die
oden und alle
den Dieben hat
gebrachter Ge-
ber-Anleihe bis
Nationalbank
zu gleichzeitigen
albige Ausstel-
blichen Petition-
en zu klagen.
ist zur Ad-
hat ist. Ferner
dort, wo es
Bestimmung,
betriebes durch

den Antrag
längerung der
nach angemessen-
das Stad-
voll über ihre

Kämpfer vom
seitlich erken-
nitzer als je
ganzen Welt
a verübt haben,
sobald, den Ge-
Aus von der
brachte nicht

d. stattgehabte
et widerstreiten
et dem Sieg der
und viele vice
gleichfalls den
Generalen
los und Den
en Stellungen
Präsidenschaft
in Washington
als der Stim-
alen empfiehlt,
chthader gab,
cht und deren
zur Antwort:
le Materialität."
re Beirat
notionsum, und
e über. Man
ember wieder
er erhebe und
et östentlichen
Freiheiten des
endig ist, das
wird nunmer
nen der näch-
n und Schwer-
eine an, das
et, das Beispiel
antredet auf
er zum Kaiser
e geben, wie
mit den be-
Das Volk ihue
e. Die Regie-
ub näher, als
e Jahr aufmerks-
en, den andere
al Sieges, dat
ebauete Be-
e in Cuba
herrschaft des
hät in Cuba
et das Urtheil
nen, bis die Le-
amerikanische

Gehlung dekor, kam die Bevölkerung den Truppen mit Entschluß aus entgegen. Diesem Schlagabdruck wurde das gestern Ge- sagte beigelegt werden müssen. Überhaupt war es die treifliche Regel, daß rache Innenangriffe der Riede, was der Vorstellung beider Regie verlieh. „Graf Waltemar“ von G. Breitkopf kommt (siehe auch die „Valentine“ desselben Autors) aus dem Jahre 1847. Aber das Schauspiel macht keinen vormärzischen Eindruck, sondern steht in der Bewegung unserer Zeit. Die Hauptfiguren treffen schief auf; in den Nebenpersonen herrscht eine romanhaft behäbige Charakteristik vor, die nicht eigentlich dramatisch ist, aber doch zum Gesamtbild eindrücklich mitwirkt. Waltemar ist ein talentierter Künstler, leichtflüssig und etwas blödig. Nach solchen Gaben macht er einer bewußtwitzen russischen Fürstin zweitklassigen Ursprungs den Hof. Sie war einst Valentina und Mutter eines Kindes von ihm, dem Grafen Waltemar: Mertwida und plausibel, daß Waltemar die einzige Geliebte nicht wieder erkennen kann, bis dahin, wo sie, in ihren Gefühlen aufs Höchste erregt, in den alten Tönen des Viehs zu ihm spricht. Er erkennt, bleibt aber fort, denn Valentina Georgina hat damals das Kind freiem Leuten überlassen und ist auch jetzt, als Fürstin Valentina, um den Grafen zu einer Verbindung zu drängen, zu jeder Lebzeit, was an dem biblischen Aelthen bereit.

Im Gegenzug zu der, ihre Freiheit um Waltemar spinlenden unglücklichen Fürstin, lebt ein schlichtes liebes Wärtnerleinchen in der Vorstadt bei ihrem alten Vater. Ihnen hat die Fürstin damals den Kindern übergeben und Gertrud hat dies Kind mit mütterlicher Fürsicht aufgezogen. Sie weiß auch, daß Waltemar sein Vater und weiß es, diesen um Liebe und Fürsorge für sein Kind zu bitten. Waltemar wird durch die Schönheit und Güte der Wärtnerleinchen sprakig, stellt ihr auch ein Bening nach. Aber im ferneren Verleb erwacht sein besseres Selbst. Die Fürstin erscheint schließlich vor Gertrud, welche dieselbe längst tot gewählt, und bietet ihr ihren Kindern für die Dauer als Eigentum, wenn Gertrud ihr nur den Vater (Waltemar) abtrete — unterdessen nämlich sind die Empfindungen zwischen Waltemar und Gertrud immer inniger geworden. Die Fürstin sieht, droht, wird aber von Gertrud um ihre Rädenmutteratur verhindert und von Waltemar streng abgewiesen. Durch den Anblick des Kindes an einer Belebung gebracht, besänftigt sie die Abreise, läßt aber (häufiger charakteristisch) ihr Kind dem neuen Vater. Die Moral sieht: Gertrud's treue aufopfernde Liebe wird durch die Hand des Grafen, der die sozialen Künstlerische Balet sagt und die Wärtnerleinchen betrachtet, belohnt.

Waltemar ist eine Rolle wie für den Dr. Müller geschrieben. Begeisternd steht und fällt das Stück mit dem Darsteller der Hauptperson, von dem die seine Charakteristik des Sanftmählenden und der warme Ton des Liebhabers verlangt werden. Das das Schauspiel nicht überall im Repertoire — es ist, wenn auch in den dramatischen Motiven nicht belangreich, doch dantbar mit die Darsteller — mag an der Schwierigkeit der Belebung liegen. Er kannte Dr. Müller gab die Wärtnerleinchen Gertrud mit gewinnender Persönlichkeit, in den wölblichen Familienszenen durch den kleinen Knut vorzüglich unterstellt. Man sieht Minderrollen selten so anmutend spielen. Ein polternder Saurier von Kommissar wird von Hen. Kral mit fröhlichem Humor aufgestellt und blieb doch in den notigenen seinen Reizerei im Verleb mit seinem Herzen. Nicht gleich, etwas müßig aufgesetzte Auslagen und Institutionen-formularen, Verhältnisgläsern, Auslagen und Institutionen-formularen, die doch immer ein unmittelbare Nachahmung behalten, zu fortwährenden Bildung gezeichneten als volter Gewebe gelten. Damit die Stellvertretung des Componisten zum Expedienten besteht wahrscheinlich in der Auswertung von Verbilligungen, Verlungen, Zurechnungen u. s. w. in Kostüm- und Strafanalen, in zeitlicher Meistereiendowierung mit Expedienten des Abgangs. Diese Belebtheit ist in allen Fällen mehr dazu angehalten, die Kraft des Componisten auszuzeigen, als ihm vorzuhaben, zuerst den Nachdruck auf die bestehende Belebung der Frage: „Wie das Jahre lang andauernde Ausfüllung von Belebtheit formulieren, Verhältnisgläsern, Auslagen und Institutionen-formularen, die doch immer ein unmittelbare Nachahmung behalten, zu fortwährenden Bildung gezeichneten als volter Gewebe gelten. Damit die Stellvertretung des Componisten zum Expedienten besteht wahrscheinlich in der Auswertung von Verbilligungen, Verlungen, Zurechnungen u. s. w. in Kostüm- und Strafanalen, in zeitlicher Meistereiendowierung mit Expedienten des Abgangs. Diese Belebtheit ist in allen Fällen mehr dazu angehalten, die Kraft des Componisten auszuzeigen, als ihm vorzuhaben, zuerst den Nachdruck auf die bestehende Belebung der Frage: „Wie das Jahre lang andauernde Ausfüllung von Belebtheit formulieren, Verhältnisgläsern, Auslagen und Institutionen-formularen, die doch immer ein unmittelbare Nachahmung behalten, zu fortwährenden Bildung gezeichneten als volter Gewebe gelten. Damit die Stellvertretung des Componisten zum Expedienten besteht wahrscheinlich in der Auswertung von Verbilligungen, Verlungen, Zurechnungen u. s. w. in Kostüm- und Strafanalen, in zeitlicher Meistereiendowierung mit Expedienten des Abgangs. Diese Belebtheit ist in allen Fällen mehr dazu angehalten, die Kraft des Componisten auszuzeigen, als ihm vorzuhaben, zuerst den Nachdruck auf die bestehende Belebung der Frage: „Wie das Jahre lang andauernde Ausfüllung von Belebtheit formulieren, Verhältnisgläsern, Auslagen und Institutionen-formularen, die doch immer ein unmittelbare Nachahmung behalten, zu fortwährenden Bildung gezeichneten als volter Gewebe gelten. Damit die Stellvertretung des Componisten zum Expedienten besteht wahrscheinlich in der Auswertung von Verbilligungen, Verlungen, Zurechnungen u. s. w. in Kostüm- und Strafanalen, in zeitlicher Meistereiendowierung mit Expedienten des Abgangs. Diese Belebtheit ist in allen Fällen mehr dazu angehalten, die Kraft des Componisten auszuzeigen, als ihm vorzuhaben, zuerst den Nachdruck auf die bestehende Belebung der Frage: „Wie das Jahre lang andauernde Ausfüllung von Belebtheit formulieren, Verhältnisgläsern, Auslagen und Institutionen-formularen, die doch immer ein unmittelbare Nachahmung behalten, zu fortwährenden Bildung gezeichneten als volter Gewebe gelten. Damit die Stellvertretung des Componisten zum Expedienten besteht wahrscheinlich in der Auswertung von Verbilligungen, Verlungen, Zurechnungen u. s. w. in Kostüm- und Strafanalen, in zeitlicher Meistereiendowierung mit Expedienten des Abgangs. Diese Belebtheit ist in allen Fällen mehr dazu angehalten, die Kraft des Componisten auszuzeigen, als ihm vorzuhaben, zuerst den Nachdruck auf die bestehende Belebung der Frage: „Wie das Jahre lang andauernde Ausfüllung von Belebtheit formulieren, Verhältnisgläsern, Auslagen und Institutionen-formularen, die doch immer ein unmittelbare Nachahmung behalten, zu fortwährenden Bildung gezeichneten als volter Gewebe gelten. Damit die Stellvertretung des Componisten zum Expedienten besteht wahrscheinlich in der Auswertung von Verbilligungen, Verlungen, Zurechnungen u. s. w. in Kostüm- und Strafanalen, in zeitlicher Meistereiendowierung mit Expedienten des Abgangs. Diese Belebtheit ist in allen Fällen mehr dazu angehalten, die Kraft des Componisten auszuzeigen, als ihm vorzuhaben, zuerst den Nachdruck auf die bestehende Belebung der Frage: „Wie das Jahre lang andauernde Ausfüllung von Belebtheit formulieren, Verhältnisgläsern, Auslagen und Institutionen-formularen, die doch immer ein unmittelbare Nachahmung behalten, zu fortwährenden Bildung gezeichneten als volter Gewebe gelten. Damit die Stellvertretung des Componisten zum Expedienten besteht wahrscheinlich in der Auswertung von Verbilligungen, Verlungen, Zurechnungen u. s. w. in Kostüm- und Strafanalen, in zeitlicher Meistereiendowierung mit Expedienten des Abgangs. Diese Belebtheit ist in allen Fällen mehr dazu angehalten, die Kraft des Componisten auszuzeigen, als ihm vorzuhaben, zuerst den Nachdruck auf die bestehende Belebung der Frage: „Wie das Jahre lang andauernde Ausfüllung von Belebtheit formulieren, Verhältnisgläsern, Auslagen und Institutionen-formularen, die doch immer ein unmittelbare Nachahmung behalten, zu fortwährenden Bildung gezeichneten als volter Gewebe gelten. Damit die Stellvertretung des Componisten zum Expedienten besteht wahrscheinlich in der Auswertung von Verbilligungen, Verlungen, Zurechnungen u. s. w. in Kostüm- und Strafanalen, in zeitlicher Meistereiendowierung mit Expedienten des Abgangs. Diese Belebtheit ist in allen Fällen mehr dazu angehalten, die Kraft des Componisten auszuzeigen, als ihm vorzuhaben, zuerst den Nachdruck auf die bestehende Belebung der Frage: „Wie das Jahre lang andauernde Ausfüllung von Belebtheit formulieren, Verhältnisgläsern, Auslagen und Institutionen-formularen, die doch immer ein unmittelbare Nachahmung behalten, zu fortwährenden Bildung gezeichneten als volter Gewebe gelten. Damit die Stellvertretung des Componisten zum Expedienten besteht wahrscheinlich in der Auswertung von Verbilligungen, Verlungen, Zurechnungen u. s. w. in Kostüm- und Strafanalen, in zeitlicher Meistereiendowierung mit Expedienten des Abgangs. Diese Belebtheit ist in allen Fällen mehr dazu angehalten, die Kraft des Componisten auszuzeigen, als ihm vorzuhaben, zuerst den Nachdruck auf die bestehende Belebung der Frage: „Wie das Jahre lang andauernde Ausfüllung von Belebtheit formulieren, Verhältnisgläsern, Auslagen und Institutionen-formularen, die doch immer ein unmittelbare Nachahmung behalten, zu fortwährenden Bildung gezeichneten als volter Gewebe gelten. Damit die Stellvertretung des Componisten zum Expedienten besteht wahrscheinlich in der Auswertung von Verbilligungen, Verlungen, Zurechnungen u. s. w. in Kostüm- und Strafanalen, in zeitlicher Meistereiendowierung mit Expedienten des Abgangs. Diese Belebtheit ist in allen Fällen mehr dazu angehalten, die Kraft des Componisten auszuzeigen, als ihm vorzuhaben, zuerst den Nachdruck auf die bestehende Belebung der Frage: „Wie das Jahre lang andauernde Ausfüllung von Belebtheit formulieren, Verhältnisgläsern, Auslagen und Institutionen-formularen, die doch immer ein unmittelbare Nachahmung behalten, zu fortwährenden Bildung gezeichneten als volter Gewebe gelten. Damit die Stellvertretung des Componisten zum Expedienten besteht wahrscheinlich in der Auswertung von Verbilligungen, Verlungen, Zurechnungen u. s. w. in Kostüm- und Strafanalen, in zeitlicher Meistereiendowierung mit Expedienten des Abgangs. Diese Belebtheit ist in allen Fällen mehr dazu angehalten, die Kraft des Componisten auszuzeigen, als ihm vorzuhaben, zuerst den Nachdruck auf die bestehende Belebung der Frage: „Wie das Jahre lang andauernde Ausfüllung von Belebtheit formulieren, Verhältnisgläsern, Auslagen und Institutionen-formularen, die doch immer ein unmittelbare Nachahmung behalten, zu fortwährenden Bildung gezeichneten als volter Gewebe gelten. Damit die Stellvertretung des Componisten zum Expedienten besteht wahrscheinlich in der Auswertung von Verbilligungen, Verlungen, Zurechnungen u. s. w. in Kostüm- und Strafanalen, in zeitlicher Meistereiendowierung mit Expedienten des Abgangs. Diese Belebtheit ist in allen Fällen mehr dazu angehalten, die Kraft des Componisten auszuzeigen, als ihm vorzuhaben, zuerst den Nachdruck auf die bestehende Belebung der Frage: „Wie das Jahre lang andauernde Ausfüllung von Belebtheit formulieren, Verhältnisgläsern, Auslagen und Institutionen-formularen, die doch immer ein unmittelbare Nachahmung behalten, zu fortwährenden Bildung gezeichneten als volter Gewebe gelten. Damit die Stellvertretung des Componisten zum Expedienten besteht wahrscheinlich in der Auswertung von Verbilligungen, Verlungen, Zurechnungen u. s. w. in Kostüm- und Strafanalen, in zeitlicher Meistereiendowierung mit Expedienten des Abgangs. Diese Belebtheit ist in allen Fällen mehr dazu angehalten, die Kraft des Componisten auszuzeigen, als ihm vorzuhaben, zuerst den Nachdruck auf die bestehende Belebung der Frage: „Wie das Jahre lang andauernde Ausfüllung von Belebtheit formulieren, Verhältnisgläsern, Auslagen und Institutionen-formularen, die doch immer ein unmittelbare Nachahmung behalten, zu fortwährenden Bildung gezeichneten als volter Gewebe gelten. Damit die Stellvertretung des Componisten zum Expedienten besteht wahrscheinlich in der Auswertung von Verbilligungen, Verlungen, Zurechnungen u. s. w. in Kostüm- und Strafanalen, in zeitlicher Meistereiendowierung mit Expedienten des Abgangs. Diese Belebtheit ist in allen Fällen mehr dazu angehalten, die Kraft des Componisten auszuzeigen, als ihm vorzuhaben, zuerst den Nachdruck auf die bestehende Belebung der Frage: „Wie das Jahre lang andauernde Ausfüllung von Belebtheit formulieren, Verhältnisgläsern, Auslagen und Institutionen-formularen, die doch immer ein unmittelbare Nachahmung behalten, zu fortwährenden Bildung gezeichneten als volter Gewebe gelten. Damit die Stellvertretung des Componisten zum Expedienten besteht wahrscheinlich in der Auswertung von Verbilligungen, Verlungen, Zurechnungen u. s. w. in Kostüm- und Strafanalen, in zeitlicher Meistereiendowierung mit Expedienten des Abgangs. Diese Belebtheit ist in allen Fällen mehr dazu angehalten, die Kraft des Componisten auszuzeigen, als ihm vorzuhaben, zuerst den Nachdruck auf die bestehende Belebung der Frage: „Wie das Jahre lang andauernde Ausfüllung von Belebtheit formulieren, Verhältnisgläsern, Auslagen und Institutionen-formularen, die doch immer ein unmittelbare Nachahmung behalten, zu fortwährenden Bildung gezeichneten als volter Gewebe gelten. Damit die Stellvertretung des Componisten zum Expedienten besteht wahrscheinlich in der Auswertung von Verbilligungen, Verlungen, Zurechnungen u. s. w. in Kostüm- und Strafanalen, in zeitlicher Meistereiendowierung mit Expedienten des Abgangs. Diese Belebtheit ist in allen Fällen mehr dazu angehalten, die Kraft des Componisten auszuzeigen, als ihm vorzuhaben, zuerst den Nachdruck auf die bestehende Belebung der Frage: „Wie das Jahre lang andauernde Ausfüllung von Belebtheit formulieren, Verhältnisgläsern, Auslagen und Institutionen-formularen, die doch immer ein unmittelbare Nachahmung behalten, zu fortwährenden Bildung gezeichneten als volter Gewebe gelten. Damit die Stellvertretung des Componisten zum Expedienten besteht wahrscheinlich in der Auswertung von Verbilligungen, Verlungen, Zurechnungen u. s. w. in Kostüm- und Strafanalen, in zeitlicher Meistereiendowierung mit Expedienten des Abgangs. Diese Belebtheit ist in allen Fällen mehr dazu angehalten, die Kraft des Componisten auszuzeigen, als ihm vorzuhaben, zuerst den Nachdruck auf die bestehende Belebung der Frage: „Wie das Jahre lang andauernde Ausfüllung von Belebtheit formulieren, Verhältnisgläsern, Auslagen und Institutionen-formularen, die doch immer ein unmittelbare Nachahmung behalten, zu fortwährenden Bildung gezeichneten als volter Gewebe gelten. Damit die Stellvertretung des Componisten zum Expedienten besteht wahrscheinlich in der Auswertung von Verbilligungen, Verlungen, Zurechnungen u. s. w. in Kostüm- und Strafanalen, in zeitlicher Meistereiendowierung mit Expedienten des Abgangs. Diese Belebtheit ist in allen Fällen mehr dazu angehalten, die Kraft des Componisten auszuzeigen, als ihm vorzuhaben, zuerst den Nachdruck auf die bestehende Belebung der Frage: „Wie das Jahre lang andauernde Ausfüllung von Belebtheit formulieren, Verhältnisgläsern, Auslagen und Institutionen-formularen, die doch immer ein unmittelbare Nachahmung behalten, zu fortwährenden Bildung gezeichneten als volter Gewebe gelten. Damit die Stellvertretung des Componisten zum Expedienten besteht wahrscheinlich in der Auswertung von Verbilligungen, Verlungen, Zurechnungen u. s. w. in Kostüm- und Strafanalen, in zeitlicher Meistereiendowierung mit Expedienten des Abgangs. Diese Belebtheit ist in allen Fällen mehr dazu angehalten, die Kraft des Componisten auszuzeigen, als ihm vorzuhaben, zuerst den Nachdruck auf die bestehende Belebung der Frage: „Wie das Jahre lang andauernde Ausfüllung von Belebtheit formulieren, Verhältnisgläsern, Auslagen und Institutionen-formularen, die doch immer ein unmittelbare Nachahmung behalten, zu fortwährenden Bildung gezeichneten als volter Gewebe gelten. Damit die Stellvertretung des Componisten zum Expedienten besteht wahrscheinlich in der Auswertung von Verbilligungen, Verlungen, Zurechnungen u. s. w. in Kostüm- und Strafanalen, in zeitlicher Meistereiendowierung mit Expedienten des Abgangs. Diese Belebtheit ist in allen Fällen mehr dazu angehalten, die Kraft des Componisten auszuzeigen, als ihm vorzuhaben, zuerst den Nachdruck auf die bestehende Belebung der Frage: „Wie das Jahre lang andauernde Ausfüllung von Belebtheit formulieren, Verhältnisgläsern, Auslagen und Institutionen-formularen, die doch immer ein unmittelbare Nachahmung behalten, zu fortwährenden Bildung gezeichneten als volter Gewebe gelten. Damit die Stellvertretung des Componisten zum Expedienten besteht wahrscheinlich in der Auswertung von Verbilligungen, Verlungen, Zurechnungen u. s. w. in Kostüm- und Strafanalen, in zeitlicher Meistereiendowierung mit Expedienten des Abgangs. Diese Belebtheit ist in allen Fällen mehr dazu angehalten, die Kraft des Componisten auszuzeigen, als ihm vorzuhaben, zuerst den Nachdruck auf die bestehende Belebung der Frage: „Wie das Jahre lang andauernde Ausfüllung von Belebtheit formulieren, Verhältnisgläsern, Auslagen und Institutionen-formularen, die doch immer ein unmittelbare Nachahmung behalten, zu fortwährenden Bildung gezeichneten als volter Gewebe gelten. Damit die Stellvertretung des Componisten zum Expedienten besteht wahrscheinlich in der Auswertung von Verbilligungen, Verlungen, Zurechnungen u. s. w. in Kostüm- und Strafanalen, in zeitlicher Meistereiendowierung mit Expedienten des Abgangs. Diese Belebtheit ist in allen Fällen mehr dazu angehalten, die Kraft des Componisten auszuzeigen, als ihm vorzuhaben, zuerst den Nachdruck auf die bestehende Belebung der Frage: „Wie das Jahre lang andauernde Ausfüllung von Belebtheit formulieren, Verhältnisgläsern, Auslagen und Institutionen-formularen, die doch immer ein unmittelbare Nachahmung behalten, zu fortwährenden Bildung gezeichneten als volter Gewebe gelten. Damit die Stellvertretung des Componisten zum Expedienten besteht wahrscheinlich in der Auswertung von Verbilligungen, Verlungen, Zurechnungen u. s. w. in Kostüm- und Strafanalen, in zeitlicher Meistereiendowierung mit Expedienten des Abgangs. Diese Belebtheit ist in allen Fällen mehr dazu angehalten, die Kraft des Componisten auszuzeigen, als ihm vorzuhaben, zuerst den Nachdruck auf die bestehende Belebung der Frage: „Wie das Jahre lang andauernde Ausfüllung von Belebtheit formulieren, Verhältnisgläsern, Auslagen und Institutionen-formularen, die doch immer ein unmittelbare Nachahmung behalten, zu fortwährenden Bildung gezeichneten als volter Gewebe gelten. Damit die Stellvertretung des Componisten zum Expedienten besteht wahrscheinlich in der Auswertung von Verbilligungen, Verlungen, Zurechnungen u. s. w. in Kostüm- und Strafanalen, in zeitlicher Meistereiendowierung mit Expedienten des Abgangs. Diese Belebtheit ist in allen Fällen mehr dazu angehalten, die Kraft des Componisten auszuzeigen, als ihm vorzuhaben, zuerst den Nachdruck auf die bestehende Belebung der Frage: „Wie das Jahre lang andauernde Ausfüllung von Belebtheit formulieren, Verhältnisgläsern, Auslagen und Institutionen-formularen, die doch immer ein unmittelbare Nachahmung behalten, zu fortwährenden Bildung gezeichneten als volter Gewebe gelten. Damit die Stellvertretung des Componisten zum Expedienten besteht wahrscheinlich in der Auswertung von Verbilligungen, Verlungen, Zurechnungen u. s. w. in Kostüm- und Strafanalen, in zeitlicher Meistereiendowierung mit Expedienten des Abgangs. Diese Belebtheit ist in allen Fällen mehr dazu angehalten, die Kraft des Componisten auszuzeigen, als ihm vorzuhaben, zuerst den Nachdruck auf die bestehende Belebung der Frage: „Wie das Jahre lang andauernde Ausfüllung von Belebtheit formulieren, Verhältnisgläsern, Auslagen und Institutionen-formularen, die doch immer ein unmittelbare Nachahmung behalten, zu fortwährenden Bildung gezeichneten als volter Gewebe gelten. Damit die Stellvertretung des Componisten zum Expedienten besteht wahrscheinlich in der Auswertung von Verbilligungen, Verlungen, Zurechnungen u. s. w. in Kostüm- und Strafanalen, in zeitlicher Meistereiendowierung mit Expedienten des Abgangs. Diese Belebtheit ist in allen Fällen mehr dazu angehalten, die Kraft des Componisten auszuzeigen, als ihm vorzuhaben, zuerst den Nachdruck auf die bestehende Belebung der Frage: „Wie das Jahre lang andauernde Ausfüllung von Belebtheit formulieren, Verhältnisgläsern, Auslagen und Institutionen-formularen, die doch immer ein unmittelbare Nachahmung behalten, zu fortwährenden Bildung gezeichneten als volter Gewebe gelten. Damit die Stellvertretung des Componisten zum Expedienten besteht wahrscheinlich in der Auswertung von Verbilligungen, Verlungen, Zurechnungen u. s. w. in Kostüm- und Strafanalen, in zeitlicher Meistereiendowierung mit Expedienten des Abgangs. Diese Belebtheit ist in allen Fällen mehr dazu angehalten, die Kraft des Componisten auszuzeigen, als ihm vorzuhaben, zuerst den Nachdruck auf die bestehende Belebung der Frage: „Wie das Jahre lang andauernde Ausfüllung von Belebtheit formulieren, Verhältnisgläsern, Auslagen und Institutionen-formularen, die doch immer ein unmittelbare Nachahmung behalten, zu fortwährenden Bildung gezeichneten als volter Gewebe gelten. Damit die Stellvertretung des Componisten zum Expedienten besteht wahrscheinlich in der Auswertung von Verbilligungen, Verlungen, Zurechnungen u. s. w. in Kostüm- und Strafanalen, in zeitlicher Me

Ein Hundemanikor mit Steuernummer 3258 wird wegen Belohnung angenommen. Klostergasse 2, 2.

Wo Montag Abend ist in Gießenberg, im Gute Nr. 7, ein Röckschotel, Hund, zugelassen, ohne Steuernummer und ohne Halsband. Gegen Butterkosten dabeißt abholen.

Ein braun und weißer

Hühnerhund

zugelassen Seminarstrasse Nr. 5 Treppen bei **Brenner**.

Ein Wagengarnitur wird nach auswärtig gebracht. Höheres zu ertragten Kosten bitte 27, 2 Treppen rechts.

Übermacherlebding, für ein feines Urdengeschäft wird unter günstigen Bedingungen sofort ein gebildeter junger Mann als Lebding gehucht. Höheres in der Expedition dieses Blattes.

Für Töpfer.

Zwei gute Ofen-Setzer gelucht auf ausdauernde Arbeit; Waldgasse Nr. 36.

Blätterarbeiterinnen, steht im Waten, Schwarten u. Preisen, finden lobende Bevölkerung bei Viehhäuser u. Schneider, Straße 30.

Strohhut-

Appreteur!

Nur eine andere Strohhutfabrik wird ein tüchtiger Wertüdeker unter sehr vorteilhaften Bedingungen gehucht. Adressen unter T. 33 Gute d. 24, nieder u. einen Lebding sucht

K. W. Rüffer,

Urmader in Döbeln.

Commis-Gesuch.

Ein gut empfehlener **Detail-** Commis wird zum sofortigen Eintritt gehucht. Mr. A. F. Nr. 50 poste restaurante Piena.

Ein Gehangelsommer, eine Sänke in ein Seufzert seuchen für Betreue Bettens empfehlen werden durch

E. L. Dittrich,

Striezelgasse 2, 2.

Eine gelüste Fleißstrickerin wird auf Stube gehucht.

Roomatmung 3, 2.

Schuhmacher, mittlere Arbeiter ins Haus gehucht Straße-Allee 36.

2 Ober-Inspektor 300 u. 250, 1 Hoffverwalter 200, viele Wirtshäuserinnen (Weißseideln) bis 120 Thlr. Gehalt, mehrere Worte und Aufsicht gehucht durch Prosch's Verw.-Amt, Wallstraße, 25.

Ein Commis,

stetter u. freundlicher Verkäufer, welche ein auswärtiges Detail-Geschäft gehucht und werden Offerten mit Jeanninecorlein unter P. 100, durch die Mr. Exped. d. Bl. (Nr. Kleister, 5) erden.

Holz cement- und Pap-

Dachdecker

werden noch angenommen.

J. A. Normann,

Dachappensfabrik,

am Neudörfer Mittelweg.

Stellen

für männliche und weibliche

Dienstboten

sind zu sol. Auftritt bei au-tem Vohn gemeldet u. zu vergeben durch

H. Wiegner, Wallstr. 5a, 1.

Kaufm. Beamte

beschäft u. placirt

Heinrich Wiegner,

Wallstraße 5a, 1. Etg.

Ein Müller u. Zeugarbeiter sucht Stellung in einer grüble oder dorfit. Beste Jungs stechen zur Seite. Offerten erbeten Dresden, Johanniskirchplatz, beim Zischlermeister.

Ein Fränlein

aus guter Familie, in Küche u. Haushaltshilf erhaben, die Kenntnisse der französischen Sprache bringt, auch den ersten Unterricht der Kinder leisten kann, sucht Stellung als Stube der Haushaltung. Off. H. S. Exped. d. Bl.

Gesuch.

Ein junger, thätiger Mensch, geweihter Militär, welchen vorzügliche Kenntnisse in Medicinen, sowie orthographischen Schreiben zur Seite lieben, sucht eine passende Stellung, sei es als Marktsteller, Comptoirdienner u. Mr., welche man niederschrengen unter P. L. in die Exped. d. Bl.

Für ein junges Mädchen wird bei annehmbaren Preisen gehucht und werden Offerten unter höheren Angaben unter der Chiſſe: M. 20 post. rest. Chemnitz erbeten.

Ein Würdiergebäle sucht Stellung oder Wohnung bei Gemmingenstraße 14, 2, links.

Ein Photograph, 20 Jahre im Jahre, sucht Stellung zu solort. Spezialkenntniss, Buchdruckerei und Correll, undens. Gefäll. Offerten beschert unter L. H. 8124 die Annonsen-Expedition von **Rudolph Möhne in Leipzig.**

Ein junges Weibchen von anderthalb sucht bei einer einzelnen Herrlichkeit einen Dienst als Stube der Haushaltung zu beliebigem Anteil. Zu ertragten Kosten 9, 4, bei Bernbaggen.

Ein Schreiber

27 Jahren, welcher seit 1½ Jahr auf einem Comptoir thätig ist, sucht anderthalb Stellung. Gen. Offerten sind in der Exped. d. Bl. unter K. erbeten.

Wo Güter suchen Stelle mehrere Verwalter und Büchsenhalterinnen, 3 Büchsenhalterinnen in gelegten Jahren als Verwalter.

Beberg. 13, 2. Cc. Claus.

Ein junger Mensch, der 2½ Jahr im Kurs, Galanterie- und Hauptcollections-Geschäft gekommen, sucht einen Lehrprinzipal, wo er seine Station bekommt. Franco-Offerten unter A. R. 119 poste reit. Dresden.

Geld

auf gute Pfänder: gr. Altm. 2 zweite Etage.

Wo ein Haberdingerin, ca. 35,000 Thlr. Wert, wird ein Capital von

23,000 Thlr. bis

25,000 Thlr.

auf erste Hypothek gegen 6% jähr. gehucht.

Offerten erbeten man unter Chiſſe L. M. 5 600 in die Exped. d. Bl.

Bluse.

Eine strebende Frau bittet einen edelsteinen Herren oder Dame um ein Darlehen von 100 Thlr. auf ein Jahr zur Versicherung ihres Geschäftes gegen nicht allzuhohe jähne und wöchentlich Matenzahlung. Garantie kann geleistet werden. Werthe Mr. bittet man anzug. In die Exped. d. Bl. unter Chiſſe 100.

Butter.

Eine strebende Frau bittet einen edelsteinen Herren oder Dame um ein Darlehen von 100 Thlr. auf ein Jahr zur Versicherung ihres Geschäftes gegen nicht allzuhohe jähne und wöchentlich Matenzahlung. Garantie kann geleistet werden. Werthe Mr. bittet man anzug. In die Exped. d. Bl. unter Chiſſe 100.

10. Galeriestr. 10.

Das empfiehlt:

frische sässe

Butter

die Kanne 27 Ngr.

frische Landbutter

die Kanne 24 und 25 Ngr.

eingelegte sässe

Butter

in Dosen von 5-15 Pfund,

das Pfund 13 Ngr.

eingelegte

Landbutter

in Dosen von 5-15 Pfund,

das Pfund 11 und 12 Ngr.

NB. Bei Entnahme von 10

Kannen und ½ Centner ab

entrichtend billigere Preise.

Damen.

welche ihre Einsicht in Ver-

triebenigkeit abwarten wollen,

finden unter annehmbaren Be-

dingungen Monate zuber freund-

liche Annahme bei B. Kies-

ling, Gebamine in Ottendorf

bei Hermot.

Gegen Einzahlung von 2 Ngr. (incl. Annoen-Gehühr) über-

nimmt die Expedition d. Blattes folgende (auch mündliche) An-

meldungen in Dienst-

Angelegenheiten.

In Dienst oder Stellung

werden gesucht:

Heinrich Wiegner's Vermittlungs-Amt

Walter, 5a, 1. Stiege 10. Soh.

Aufwartung: Johannisplatz 13, Broil.

Mittwochsgasse 2, 16.

Zalmgasse 15.

Lützow 10, 1.

Landhausgasse 22, Handelsburg.

Zalmgasse 26, 2.

gr. Platz 10, 11.

Marktgasse 29, 2.

Marktgasse 12.

Marktgasse 15, IV.

Wippergasse 9, p.

Wippergasse 10, II.

Wippergasse 11, II.

Landhausgasse 22, II.

Markthalle: Falsterbo, 4.

Heinrich Wiegner, 5a, 1. Etg.

Eine Müllerin sucht Stellung in einer grüble oder dorfit. Beste Jungs stechen zur Seite. Offerten erbeten Dresden, Johanniskirchplatz, beim Zischlermeister.

Ein Fränlein

aus guter Familie, in Küche u. Haushaltshilf erhaben, die Kenntnisse der französischen Sprache bringt, auch den ersten Unterricht der Kinder leisten kann, sucht Stellung als Stube der Haushaltung. Off. H. S. Exped. d. Bl.

Gesuch.

Ein junger, thätiger Mensch,

geweihter Militär, welchen vor-

zügliche Kenntnisse in Medicinen,

sowie orthographischen Schreiben

zur Seite lieben, sucht eine passende Stellung, sei es als Marktsteller, Comptoirdienner u. Mr., welche man niederschrengen unter P. L. in die Exped. d. Bl.

Für Töpfer.

Zwei gute Ofen-Setzer

gelucht auf ausdauernde Arbeit;

Waldgasse Nr. 36.

Blätterarbeiterinnen,

steht im Waten, Schwarten u.

Preisen, finden lobende Bevölkerung bei Viehhäuser u.

Schneider, Straße 30.

Strohhut-

Appreteur!

Nur eine andere Strohhutfabrik

wird ein tüchtiger Wertüdeker unter sehr vorteilhaften Bedingungen sofort ein gebildeter junger Mann als Lebding gehucht. Höheres in der Expedition dieses Blattes.

Für Töpfer.

Zwei gute Ofen-Setzer

gelucht auf ausdauernde Arbeit;

Waldgasse Nr. 36.

Übermacherlebding,

für ein feines Urdengeschäft

wird unter günstigen Bedingungen sofort ein gebildeter junger Mann als Lebding gehucht.

Höheres in der Expedition dieses Blattes.

Für Töpfer.

den größten
 Erbauungen.
Bebich.
 aller
 zustr. 34, 1.
 nt
 e
 reise
 antesten Os-
 t. pro St.
 sten Delfins
 en Chagrin,
 pro Stadt.
 30, 50, 100,
 Fotographie:
 Uhr, bis 8
 verfutter, mit
 Sch. Schul-
 mit Pflicht-
 schuf. Gar-
 25 Ngr. pro
 neuen Ordens-
 1. v. 3 Ngr.
 Silberel in
 mit u. ohne
 Feuerzeuge.
 L.

Aufgabe der Glacéhandschuh-Fabrik soll der Bestand

Wegen des Lagers zu Spottpreisen ausverkauft werden Ferdinandstraße 19, Ecke Ferdinandplatz

Für Friseure!

Eine größere Quantität rohe Frauenhaare auf 4000 Zhl. gleichmäßig farbt, von 16 Zoll Länge ab bis zum längsten Zopfhaar, in schönen reinen Farben, in Stöcke gebunden, sollen Dienstag, den 18. November d. J. Vormittags von 10 Uhr ab in Nagel's Hotel in Dresden, Bahnhof., im Auftrage des F. K. Cellarischen Creditwesens in Thron-Räumen versteigert werden.

Pirna, am 6. November 1873.

Rechtsanwalt Gehrt-Noritzsch.

Wiener Schuhwaren, eigene Fabrikation, von Moritz Sommer, große Brüderstraße 24, umfasst sein großes Lager in Damen-, Herren-, Knaben-, Mädchen- und Kinder-Schuhen. Garantie der Haltbarkeit meiner Fabrikate. Schuh-Stiefel mit Doppelsohlen, dauerhaft, von 3½ Uhr an. — Bitte an Straße und Nummer zu achten. Große Brüderstraße 24.

Moritz Sommer.

Chaisenhause am Altmarkt.

Größtes Regenschirm-Lager.

Köper-Regenschirme von 20 Ngr. an, Banella-Regenschirme von 1 Uhr. an, Seidne Regenschirme von 2 Uhr. an

nur im

Chaisenhause am Altmarkt.

Der alljährliche große Ausverkauf von zurückgelegten Manufactur- u. Mode-Waaren, Chales und Tüchern beginnt

Freitag, d. 14. Novbr. und erlaube ich mir, ergebenst darauf aufmerksam zu machen.

C. H. Wunderling,
Friedr. Schumann's Nachfolg.,
Altmarkt Nr. 11.



Ein großer Transport Pferde

stehen von Mittwoch bis Freitag in Stadt Coburg zum Verkauf.

Teichmann & Koch.

Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntnis, daß ich mich wieder vollständig der advocatorischen Praxis widmen werde und zu diesem Schluß

Seestrasse 20, I.
Eine Expedition errichtet habe, während meine Wohnung Zo-
hammelsplatz 4 vorerst verbleibt.
Dresden, am 10. November 1873.

Stadtrath Advocat B. Gruner.

Dresdner Westend,

Actiengesellschaft.

Wir machen hierdurch bekannt, daß der Umtausch unserer Interimsbeteile gegen die Original-Aktionen von heute ab bei der **Dresdner Handelsbank** in Dresden erfolgt.

Dresden, den 11. November 1873.

Die Direction.

Die Herren Bäfereiinhaber
machen hierdurch auf meine neu konstruierten **Brassenkessel** für **Kohlenöfen** hierdurch aufmerksam. Schriftliche wie mündliche Empfehlungen über Vorsicht und Solidität der Herren Bäfereiinhaber, welche dieselben in Betrieb haben, stehen zu Diensten.

Rob. Fischer,

Schützenplatz Nr. 11.

Sonntags-Schule: Aufnahme und Eintritt jeden Sonntag. Anmeldungen, Schwan in Nadeburg.

Gerichtlicher Ausverkauf

Wilsdruffer Straße Nr. 27 erste Etage

Heute Schluss des Ausverkaufs von weissen Rheinweinen in Flaschen, Ruster-Ausbruch in 1/4, 1/2 u. 1/1 Eimer u. ungar. Transportweingläsern.

Da noch immer

lebe oft gezwungen wieder, ob man wöchentlich schaue, direkt von Nordhausen bezogenen Korn verkauft, so habe ich das vor einigen Tagen von dort erhalten Original-Korn in meinem Geschäft für einige Tage aufzulegen lassen und erfuhr sehr erstaunt, daß es etwas Extrafeinem, dasselbe in Augenschein zu nehmen um sich durch das Korn, sowie den dazu gehörigen Rechnungsbogen, persönlich von der Rechtlichkeit und Güte desselben zu überzeugen.

Geno erhielt ich vor einigen Tagen einen so seinen Cognac, wie man denselben nicht immer findet.

Die Liqueur-Fabrik und Spirituosen-Handlung von

Robert Werner,

am Pirnaischen Platz.

Soeben erschien und ist bei allen Buchbindern zu haben:

Pirnaer Oekonom. u. Haushaltungskalender

auf das Jahr 1874.

Derselbe empfiehlt sich auch dieses Jahr seinen zahlreichen Freunden durch seine reichhaltige Ausstattung. Aus dem reichen Inhalt erahnen wir nur die fiktiv geschriebene politische Umrisse: das Kind des Seiltänzers, Lebensbild von dem Goldschmiedsteller O. Weißer, sowie eine äußerst humoristische Erzählung: Die Doppelgänger; zahlreiche illustrierte Zeitschriften, Volks- und Landwirtschaftliches, Gedichte, Anecdotes etc., sowie ein ganz specielles neu bearbeitetes Jahrmarktsverzeichniß.

Pirna, im October 1873.

Dörings Erben. (F. J. Eberlein.)

Pianofortemagazin.

Pianino, hohe und niedrige, sehr häufig im Ton und Spielart, empfiehlt unter Garantie

F. Hummel,

Instrumentenmacher, Rosengasse 14, 1. Etg.

Reparaturen und Stimmungen auf's Beste.

Böhme & Wolf,

Scheffelstrasse, nächst der Post, empfiehlt ihr neu etabliertes Manufacturwaaren-Geschäft in engl. Kleiderstoffen, Ital. Cloth, Sammete, Lambs, Futteraschen, überhaupt alle Schneider-Artikel zu ges. Beachtung; geben an Kunden auch Nettoabzug ab, und gewähren denselben extra noch 4% Rabatt.



Hamburg-Amerik. Packetfahrtactiengesellschaft.

Directe Postdampfschiffahrt zwischen

Hamburg und New-York

Westphalia, 19. Novbr. Holstia, 10. Decbr.

Thuringia, 26. Novbr. Hammonia, 17. Decbr.

Pommernia, 3. Decbr. Silesia, 24. Decbr.

Passagepreise: I. Gajate Preuß. Cour. Uhr. 165.

II. Gajate Pr. Cour. Uhr. 100. Holländisch Pr. Cour. Uhr. 55.

Zwischen Hamburg, Havana und New-Orleans

Germania am 13. December. Vandalia am 10. Januar.

Saxonia am 7. Februar.

Passagepreise: I. Gaj. Pr. Uhr. 210. Holländisch. Pr. Uhr. 55.

Zwischen Hamburg und Westindien

nach St. Thomas, La Guayra, Puerto Cabello, Curacao, Zabana, Colon wo via Panama Anschluß nach allen Häfen zwischen Paráraiso und San Francisco

Teutonia, am 22. Novbr. Bavaria am 22. December.

Saxonia, am 22. Januar.

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage erhält der Schiffsmakler August Holten, Büro Müller's Nachfolger.

33 34 Admiralsstrasse, Hamburg.

In Dresden bei dem Gener. Agent. Adolph Hessel, Scheffelstr. 7.

Leipzig b. C. O. R. Viehweg. Schmidlin bei C. Flemming.

Chemnitz b. C. Oscar Dietz. Zwischen bei Fr. Flemming.

Die Musikalienhandlung von **F. W. Arnold**, 13 Wallstr. und Antoniplatz 13, liefert stets

alle

Musikalien zu bedeutend, teilweise bis zur Hälfte ermäßigten Preisen.

Ein Lindener Backtrog

von 5 Ellen Länge steht zu verkaufen bei dem Bäckermeister Schwan in Nadeburg.

Die Musicalienhandlung von **F. W. Arnold**, 13 Wallstr. und Antoniplatz 13, liefert stets

E. R. Fischer u. Co.

Spiegel-Groß-Handlung.

Ein reicher Herr in mittleren Jahren sucht die reelle Bekanntschaft einer idönen, gebildeten Dame zu machen. Strengste Discretion ist Ehrensache. Ges. Adressen bitte man unter **S. R. 50** in der Expedition dies. Bl.

niederlegen.

Möhren

sind zu verkaufen, 24 Uhr. 25 Mar.

Räderer, kleine Siegelgasse 15, im Comptoir.

Glaserdiamante

vorzüglich leicht schnellend, von

1½ Uhr. an, Birnenförmig. 9.

E. R. Fischer u. Co.

Spiegel-Groß-Handlung.

Ein reicher Herr in mittleren Jahren sucht die reelle

Bekanntschaft einer idönen, gebildeten Dame zu machen. Strengste

Discretion ist Ehrensache. Ges. Adressen bitte man unter **S. R. 50** in der Expedition dies. Bl.

niederlegen.

Für Gärtner

in sonniger Lage ein eingefriedigtes Stück Land auf mehrere

Jahre zu verpachten. Räderer, kleine Siegelgasse 15, beim Bäckermeister Schwan.

Acetine

zu gründl. Belebung vor

Ballen u. Hölznerungen,

zu M. 7½ Ngr. bei

Spaltelholz & Bley und

Fr. Ottow Nachfolger, Wernickstraße 2.

Die größte Auswahl

von Puppen zum Antreten

Tänflinge

von 1½ Ngr. an,

bis zu den feinsten mit echten

Wachsköpfen. Mit

prächtvollen Frisuren

sind von 12 Ngr. an

sowie

Puppen-Leiber

Puppen-Köpfe

Puppen-Beine

Puppen-Arme

Puppen-Trümpe

Puppen-Schuhe

etc.

empfiehlt

Ernst Bischle,

billigste Einfallsquelle für

Galanterie- u. Kurzwaaren

Dresden,

13 Scheffelstrasse 13,

vom Altmarkt aus links

Teile.

Wiederverkäufern stellt ich

billigste Puppenpreise.

Schneider,

Makeln, Anprobieren,

Zuschneiden, Schnitt-

zettel, Schnitt-

zettel, Schnitt-

zettel, Schnitt-

zettel, Schnitt-

Caviar

In. Hamburger
24 Ngr. pro Pfd.
Bei 5 Pfd. 30 Ngr. per Pfz.

In. Astrachaner
54 Ngr. pro Pfd.

Sardines à l'huile,
1/2 n. 12 1/2 Ngr. per Dose.

Hummerfleisch,
abgekocht:

12 Ngr. pro 1 Pfz.-Dose.

Kräuter-Anchovis,
10 1/2 Ngr. pro 3/4 Pfz.-Fäßchen.

Lüneburg. Bricken
4 1/2 Pfz. per Pfz.

Russische
Sardinien,
20 Ngr. pro 10 Pfz.-Bass.

Cervelatwurst,
feinste Gothaer.

Neuchat. Käse,
2 1/2 Ngr. pro Stück.

In. Emmenthaler,
11 Ngr. pro Pfz.

In. Limburger,
7 Ngr. pro Pfz.

Feinstes
Provencier-Oel,
10 n. 12 Ngr. pro Pfz.

Zuckerschoten,
russische, von 15 Ngr. p. Pfz. an.

Schnideleibnchen,
bottland, 25 Ngr. pro Pfz.

Maccaroni di Napoli,
echte, 6 Ngr. p. Pfd.

Reis:
Java-, Tafel-,
3 Ngr. pro Pfz.

Sauerkohl,
feinsten Magdeburger,
1 Ngr. pro Pfz.

Salz-Gurken,
5 Pfz. pro Stück.

Conservierte
Gemüse

2 1/2 Ngr. pro 1 Pfz.-Dose an.

Pflaumenmus,
alterthümliche Qualität,

3 1/2 Ngr. pro Pfz.

Preiselbeeren,
3 Ngr. pro Pfz.

Familien-Thees,
schönste, schwarze,
20 n. 25 Ngr. pro Pfz.

Thee-Grus,
leichter, 20 Ngr. pro Pfz.

Chocoladen
von Suchard,
von 12 - Ngr. pro Pfz.

Java-Coffee's,
feinstes, trop. neuerter Zulieferung,

noch billiger,
12 - n. 13 Ngr. pro Pfz.

Französ. Rothweine,
von 9 Ngr. pro 1 fl. an,
incl. Glas.

Rhein-, Pfalz-

a. Mosel-Weine,
von 8 1/2 Ngr. pro 1 fl. an,
inclusive Glas.

Sicil. Naturwein,
10 Ngr. pro 1 fl. incl. Glas.

Alter Marsala,
15 Ngr. pro 1 fl. incl. Glas.

H. Kourmousi,
Prager-Strasse.

Sprotten,
ächte Sieder,
8 Ngr. pr. Pfz.,

Athan. Kourmousi,
Gewandhausstraße,
vis-à-vis Café français.

Ein Altenburger Brot,
2 Jahre alt, steht zu verkaufen
im Gute Re. 7 in Eisenberg bei

Worlitzburg.

Gefragene u. neue Herrenkleider
stets sehr billig zu verkaufen
große Regelstrasse 33. Tel.

1 Doppelsteppenstück (Schiffchen) Rähmochine ist unter
Garantie blau zu verkaufen;

Hummerstrasse 39, 3 Tr. links.

Moiré

zu Stöcken,

alte Elle 4 1/2 Ngr., bessere
und beste Sorten im selben
Preisverhältniss:

Schreibergasse

im Bazar.

Verlag von B. A. Voigt

in Weimar.

6. J. A. Stödel's

Tischlerkunst

in ihrem ganzen

Umfange.

Ein Lehr- und Bildbüch für

Bau-, Kunst u. Möbelkünstler,

enthaltend die Kenntnis der

Architektur, der verschieden

Arten von Bau- und Möbel

arbeiten in ihren Einzelheiten

und Construktionen, die nötig

sind Holzverbindungen, so wie

die besten Beispiele für Stühlen

Stühlen, Rollen und sonstigen

Möbelarbeiten, neue bewährte

Holzarbeitung-Materialien u.

andern Materialien der

Möbelarbeiten, Kenntnis der

verschiedenen Verarbeitungen

der eingekauften, gebräute und ac

hustete Speisen, ferner d

einzelnen und Bekleidungen

oder im ausländischen Verkauf, z. B. mit einem An-

range bewährter Materialien

und Rezepte.

Schreiberm. u. verb. Büro

von August Graef,

Herausgeber des "Praktischen

Journals für Bau- und Möbel-

küster" in Frankfurt.

Mit 1000, enthalt. 26 Folio-

tafel.

1873, gr. 8. Geb. 2 1/2 fl.

Frankfurt in G. Schenfeld's

Buchhandlung, Nr. 1, Jacob-

Seelkai 2 in Dresden.

Studerloje

Eltern:

werden freundlich gebeten, bei

einem kleinen Elternstücke

anzutunen. Dieses Kind, 1

Wochen, 1 Monat, soll

nicht getauft, in den feierlichen

Schmuck, von traurigen, geäußerten

und trüben Geistern, nicht

ausgestattet werden, das

feierliche Kind, 1

Wochen, 1 Monat, soll

nicht getauft, in den feierlichen

Schmuck, von traurigen, geäußerten

und trüben Geistern, nicht

ausgestattet werden, das

feierliche Kind, 1

Wochen, 1 Monat, soll

nicht getauft, in den feierlichen

Schmuck, von traurigen, geäußerten

und trüben Geistern, nicht

ausgestattet werden, das

feierliche Kind, 1

Wochen, 1 Monat, soll

nicht getauft, in den feierlichen

Schmuck, von traurigen, geäußerten

und trüben Geistern, nicht

ausgestattet werden, das

feierliche Kind, 1

Wochen, 1 Monat, soll

nicht getauft, in den feierlichen

Schmuck, von traurigen, geäußerten

und trüben Geistern, nicht

ausgestattet werden, das

feierliche Kind, 1

Wochen, 1 Monat, soll

nicht getauft, in den feierlichen

Schmuck, von traurigen, geäußerten

und trüben Geistern, nicht

ausgestattet werden, das

feierliche Kind, 1

Wochen, 1 Monat, soll

nicht getauft, in den feierlichen

Schmuck, von traurigen, geäußerten

und trüben Geistern, nicht

ausgestattet werden, das

feierliche Kind, 1

Wochen, 1 Monat, soll

nicht getauft, in den feierlichen

Schmuck, von traurigen, geäußerten

und trüben Geistern, nicht

ausgestattet werden, das

feierliche Kind, 1

Wochen, 1 Monat, soll

nicht getauft, in den feierlichen

Schmuck, von traurigen, geäußerten

und trüben Geistern, nicht

ausgestattet werden, das

feierliche Kind, 1

Wochen, 1 Monat, soll

nicht getauft, in den feierlichen

Schmuck, von traurigen, geäußerten

und trüben Geistern, nicht

ausgestattet werden, das

feierliche Kind, 1

Wochen, 1 Monat, soll

nicht getauft, in den feierlichen

Schmuck, von traurigen, geäußerten

und trüben Geistern, nicht

ausgestattet werden, das

feierliche Kind, 1

Wochen, 1 Monat, soll

nicht getauft, in den feierlichen

Schmuck, von traurigen, geäußerten

und trüben Geistern, nicht

ausgestattet werden, das

feierliche Kind, 1

Wochen, 1 Monat, soll

nicht getauft, in den feierlichen

Schmuck, von traurigen, geäußerten

und trüben Geistern, nicht

Dresdner Puppen-Fabrik und Spielwaren-Lager.

Größte Puppen-Ausstellung!

Schrei-Puppen,
9 Zoll 15 M., 11 Zoll 2½ Mgr.
15 - 4 Mgr., 17½ Zoll 5 Mgr.
20 - 7½ Mgr., 23 Zoll 10 Mgr.

Schrei-Puppen
mit natürlichen Haaren, Schlingen
u. s. w.,
8 Zoll 15 M., 10 Zoll 2½ Mgr.
16 Zoll 5 M., 20 Zoll 7½ Mgr.
u. f. f. bis zu den größten.

Lauf-Puppen,
schreitend von 7½ Mgr. an,
mit langem Sämannhaar von 15 Mgr. an.

Puppen,
lachend, weinend, sprechend,
laufend, in allen Sätzen, blond und
schwarz, mit Verwandlungsdoppien u. c.

Puppen,
Nähmaschine nahead und singend.
Patentpuppen,
unvergleichlich, auch Gummivuppen,
sehr lebhaft, mit natürlichem Haar.

16 Rappesche Strasse 16
(am Zeughaus) parterre und erste Etage.

Puppen-Köpfe
aller Sorten, mehr denn 10.000.

Puppen-Leiber,
vorzüglich ist, auch Arme und Beine.
Puppen-Perrücken

auch werden Reparaturen besorgt.

Puppen-Schuhe
und Strümpfe,
von den kleinsten bis zu den größten.

Puppen-Hüte,
Gustavus, Schleierhüte, Barons,
Schottenmützen u. s. w.

Puppen-Stuben
zum Zusammenlegen, mit Hammer,
Modell, Services in großer Auswahl.

Puppen-Küchen,
auch einzelnes Küchengeschirr.

Puppen-Schnitte,
Anleitung
zum Selbstfertigen der Kleider.



Mehr denn Hundert Sorten!

Theater

zum Zusammenlegen, Figuren und
Texte, auch Polochinell-Theater.

Festungen,

Hauptwachen, Schlachten, Helme, Mützen,
Säbel, Trommeln, Trompeten, Soldaten,
Gitarrenmusik, Werke, Schafe mit
Schädeln, Hunde, Hegen u. s. w.

Kaufläden,

Mattelwaren, Bildret.-Handlung,
Schaufenster, Pierdeställe, Eisenbahnen mit
Dampf oder Uebertakt gehend u. s. w.

Gesellschafts-

Spiele
eleganter Fabrik, Lotos, Dominos, Karten,
Kubus-, Kriegs-, Parquet- u. Skatspielle;
Rahm- und Städtepläne, Modellaktions-

Nenheiten!

Baukasten,

aller Sorten! von 2½ Mgr. an bis 5 Thlr.,
darunter die berühmten Kädelchen.

Farbekästen,

von 3 Ps. an bis zu den seltsamsten.
Colorirbilder in großer Auswahl.

Laubsägekästen,

Zeichnungsverlagen, Meißenge, Blechlässe,
Kartensätze u. s. w.

Bilderbücher,

von 1 Mgr. an bis zum größten!
auch unerreichbare auf Leinwand.

Schieferstafeln

aller Sorten, auch unerreichbare. Feder-
säulen von Holz, Blech u. dergl.

Bleistifte,
Lineale,
Schreibbücher,
Gummi u. dergl.

Filiale: Freibergerstrasse 18.

A. M. A. Flinzer.

Nur
Fabrikpreis. Singer-Nähmaschinen, Fabrikpreis.

genau nach Original, anerkannt die vollkommenste und leistungsfähigste für Familie und Gewerbebetrieb nur zu Fabrikpreis. Grover u. Baker (Schiffchen) genau nach Original die einstreuig vorzüglichste für Schneider, Tapetierer, Hutmacher sehr billig. Feinste Doppelsteppstich-Handmasch., vorzüglich arbeitende 16 Thlr., grosse Kettelstich-Handmasch. 9 Thlr., eleg. Trittgestelle dazu 7 Thlr. bei langjähr. Garantie. Cirensstraße Nr. 40 neben dem Neidenztheater. A. Fexer. (Auch Sonntags anzusehen.)

Eine grosse Partie Tapisserie-Arbeiten

bestehend in

Schuhen, Kissen, Teppichen, Stuhlstreifen, Reisetaschen, Perlarbeiten zu Cigarrenetuis, Notizbüchern, Portemonnaies etc.

Verkaufe ich, um schnell damit zu räumen

zu und unter dem Kostenpreise.
Altmarkt. **C. Hesse.** Altmarkt.
Königlicher Hoflieferant.

Schössergasse 3, nächst der Frauenstraße,
findet man das
anerkannt grösste und billigste
Herren-Garderoben-Etablissement

von
S. Nagelstock,

welches die grösste Auswahl der einfachsten bis zu den feinsten Herrenkleidungen in
wahrhaft erstaunender Auswahl bietet.

Man kaufen: Einen gediegenen Winter-Paletot
von 6 Thlr. an. Ein elegantes Winter-Jacket von 4 Thlr.
an. Einen eleganten kompletten Anzug von 10 Thlr. an.
Einen feinen schwarzen Salouret von 6 Thlr. an. Eine
feine schwarze oder coniente Hose von 2½ Thlr. an.
Juppen, Schla- und Hausröcke, so auch Astrachan,
Stoff und Plüsche-Westen, kostspielig!!!
Bestellungen nach Maß prompt und schnell.

S. Nagelstock's
anerkannt grösstes und billigstes Herren-Garderobe-Etablissement,
Schössergasse 3, Parterre und 1. Et., nächst der Frauenstraße.
Bitte auf Hausnummer genau zu achten.

Die Pianofortefabrik von F. Grosche
Galeriestrasse Nr. 10,

empfiehlt

Cabinet-Flügel

nach allernächstem System Steinway in New-York, mit Mechanik nach Erard
in Paris.

Durch Anwendung des anerkannt ergiebigsten überhälftigen Systems und einer eigenhändig
schen Bearbeitung des Mechanismus, sowie der Mechanik nach Erard, welche sich in Bezug
auf Kraft und Prächtigkeit des Hammerausfalls, sowie große Ausdrucksfähigkeit verzüglich aus-
zeichnet, ist der kleine Flügel im Besitz einer außerordentlichen Tonfülle von schönster Klangfarbe,
welche den großen Flügel ganz entbehrt macht.

Pianinos eignen höchst (wom hohen Admgl. Sächs. Ministerium anerkannt), gut in
Zon, Bau und Spielart, sind stets auf Lager.
Für solide Arbeit und Preiswürdigkeit Garantie.

**Dresdner
Handels-Akademie**

Wöhre Lehranstalt für mercantile, industrielle, linguistische und
reale Wissenschaften, Schloßstraße 23.

Trimester-Kurse beginnen mit jedem Monatsersten. Extra-
Kurse jederzeit in Solo-, Triplet- und Klavierschulen für einzelne,
auswahlbare Schüler (s. A. Buchführung, Rechnen, Schreib-
kunst, techn. u. Hand-Zeilchen, Geometrie, Wechsellehre, klin.
Korrespondenz, Deutlich - Grammatik, Stil, Octografe -, Engl.,
Span., Ital., Span., n. r.).

Klemische Direktor

Einige tausend Centner

**gute
Speisekartoffeln**
find zu verkaufen auf dem Mitt-
tergüte Oberottendorf bei
Bischöfswerda.

**Zurückgesetzte
Waren**
werden gekauft Webergasse 10.2.

Für Hals und Brust gibt es kein zu-
träglicheres diätisches Genussmittel, als den
L. W. Egers'schen Fenchelhonig von L. W.
Egers in Breslau, allein ächt zu haben bei:
Benno Schmidt, junst H. H. Panse, Frauen-
straße 9, Oscar Lippert, Schreibergasse 11,
in Dresden.

Carl Manke in Bittau. Gustav Bielagk in Gre-
thenhain. Louis Hähnel in Pirna. Ernst Na-
mann in Niederdorf. Max Kaufius in Königstein.

Größtes Lager
fertiger

Getreide- und Mehlsäcke

Wagenplanen jeden Inhalt,

ohne Rost in jeder Größe. Anstreitung

auf jeden Wagen passend in einzigen

Stunden zu Fabrikpreisen bei

Paul Schambach
Dresden, Johngasse 19.

Cigarren-Musschuh

zu 6 bis 15 Thlr. pro Mille, sowie abgelagerte, tadel-
lose Marken zu 8 bis 30 Thlr. pro Mille verkauf am

Contor bis zum Zehntel herab die

Cigarren-Fabrik Kästner & Everth,
Freibergerstrasse 10b.

Pianinos und Pianoforte empfiehlt W. Gräbner,
Breitestr. 7. Daselbst steht ein Pianino für
100 Thlr. 1 Pianoforte i. 120 Thlr. zu ver-

Sammet-

Hüte

mit und ohne Krempe,
Capuzen, Kopfschweis,
Hutfuons, größte Auswahl,
billigste Preise. Getragene
Hüte werden sehr modern.

O. Grünewald,
an der Kreuzkirche Nr. 2.

Cigarren.
sorgsam ausgewählte
gute Fabrikate, kauft
man billigst ein gros
und ein detail bei
Robert Vocke,
Breitestr. 10. *)

Damen

leinen unter Garantie binnen
8 Wochen gründlich das Schnitt-
werk, Mäntelchen, alle nur ver-
sprechende Schnitte genau pas-
send geschnitten und vortheilhaft
zumachen. Beim Schnitt erhalten sie ein reichliches Lehr-
buch über sämtliche Damens-
Schneiderei u. Schnittfeldern. Den
meisten Schnittfeldern ges-
etzte Roben liegen jetzt zur
Ansicht bereit. Antritt jederzeit,
Honora 8 Thlr. Siles. Höhere
in meinem Lehrbuch, gleich-
richtrath 44 parterre, zunächst
der Citta-Allee.

Louise Müncert geb. Dauster,

Lehrerin der Akademie und
Schnittfeldern.

Großer Ausverkauf.

Mehrere Hundert fast neue
Winterüberzücher
dem besten Stoff, ebenso
vollständige

Herbst-Anzüge

in dunklen und hellen Farben
sind, um Platz zu gewinnen,
sehr billig zu verkaufen

im Pfandgeschäft
große Kirchgasse Nr. 2
zweite Etage.

Noten

jeder Art werden sauber ge-
druckten Notenblätter 5 a III.

Feldschlösschen.
Heute Mittwoch
Abend-Concert
von Herrn Musikkreis
A. Trenkler.

Oubert, a. Don Juan v. Mozart.
Traumengang von Thodenwaldt
(Streichquartett) 1. Mal.
Variationen brillant für Klavier
von Heinemeyer (1. Mal), Dr.
Schweder.
Des Künstlers Träume, Fantasie
von Lumbov.
Sinfonie C-dur Nr. 1 von
Anfang 1/2 Uhr. Entrée 5 Mgr. Grever.

Overture 3. Die luttiaen Wölter
von Windor von Nicolai.
Romanze aus Raymond sur l'Isle.
Solo von Thomas (1. Mal), Dr.
Herr Albers.
Künstlerleben, Walzer v. Strauss.
La Valantine, Caprice von
Übber.

Restaurant K. Belvedere
★ Brühl'sche Terrasse ★
Unter. Heute großes Concert Ende
6 Uhr. Soiree musicale 10 U.
Herr Kapellmeister C. H. Neubauer mit der
Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
Täglich 6 Concert. Entrée 5 Mgr. J. G. Marschner.

Victoria-Salon.Waisenhausstraße 25, Ecke der Victoria-Straße.
Heute Mittwoch, den 12. November.

Concert und Vorstellung,
ausgeführt von der Kapelle des Hauses, unter Leitung des
Herrn Kapellmeisters Pohl
und dem gesamten engagierten Künstlerpersonal.
Austritt der amerikanischen Negersänger
Mr. Anderson n. Pastor,
der beiden "Goldmännchen" Käthe und Netti,
des Komikers Herrn Spitzeder,
Gässneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Der Sängerchor befindet sich von 11 bis 5 Uhr bei Herrn
Gässner, vis-à-vis dem Salon, Herrn Höller, Waisenhaus-
straße 24, Herrn Herrmann, Ecke der Victoriastraße, Herrn
Baute, Spargasse, von 6 Uhr an an der Ecke des Salons.
Nachtungsvoll A. W. Schmieder.
Sonnabend, den 13. November: Benefiz für Frau. Mar-
gartha Braas.

Im Gewandhaus-Theater,
Theatermundi.
Heute Mittwoch zwei große Vorstellungen,
Anfang der ersten 4 1/2 Uhr, der zweiten 7 1/2
Uhr. Ein Seesturm in der Meerecke von
Gibraltar. Neue Automaten und Metamor-
pheen. Große Stadt-Tableau aus dem
Wallen "der Feenfee". Neue Wandbilder,
Kreise wie bekannt.
Diese Vorstellung gehört zu den vorzüg-
lichsten meines Repertoires.

Salon Variété.

Eingänge: Badergasse 29 und gr. Kirchgasse 1.

Heute große
Extra-Vorstellung und Concert
in Gesang, Ballett, Komik und lebenden Bildern.
Zur Ausführung gelangen die ausgewähltesten und
zweitgrößten Meister.

Punkt 1/2 Uhr zum 512. Male:

Der Jesuiten-Zingel-Zangel,
große comische Scene mit Gesang, Ballett und Tableau.
Die Ausweisung der Jesuiten,

minimisch-plastisches Tableau.

Auf dem Heirathsbüro,

große comische Scene mit Gesang.

Drei nette Jungen, vom Gesang-Duo abgelöst ic.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 Mgr. Die Direction.

Gewandhaus-Saal.

Täglich geöffnet v. Morgen 9 bis Abends 9 U.

Meisel's anatomisches

Museum

für erwachsene Herren.

Freitags ausschließlich nur für Damen, und wird
dann auch von einer Dame wissenschaftlich erklärt.

Entrée 5 Mgr. Kataloge gratis. S. Meisel.

Miss C. Heenan, die große ameri-
kanische Schauspielerin des bekannten Preisbererts,

ist für kurze Zeit hier eingetroffen.
Sie ist eine kleine Person im Umfang von 26 Zoll, 3 Fuß 6 Zoll
von einer Schulter zur andern und einen Körperumfang von 7
Fuss, ist von schöner Gesichtsbildung, erst 22 Jahre alt und die
Schwester, jetzt lebende Person mit einem Gewicht von 360 Pf.

Miss Heenan gehörte i. J. die Ausstellung, dem verstorbenen
Baron Adam Lincoln ihre Aufwartung zu machen,
von welchen Sie einen der unten bemerkten, mit ausgestellten
Postal gekennzeichnet.

Die Dame ist täglich von früh 10 bis Abends 10 Uhr im

Hotel Europe. I., Salen 40, in Augenblick zu nehmen.

I. Platz 10, II. Platz 5 Mgr. Entrée.

NB. 4 Postal als Abregeleben, darunter der des Präsi-

dentes Lincoln, sind mit aufgeteilt.

Sängerhalle.
Heute Abendunterhaltung,
wo möglichst von der Gesellschaft Nebel nebst Komiker R. Krause
und Frau. Vorträge in Costüm.

Gäste laden ergebenst ein. R. Krause.

Leipziger Keller.
Salon amusante.

Heute großes Concert und Extra-Vorstellung.
Erstes Auftreten der Chansonniersängerin und Tänzerin Gräfin
Maritta. Erstes Auftreten der Soubrette Fr. Pohner.
Unter Regie des Herrn Weißert.
Anfang 7 Uhr. Die Direction.

Restaurant Straßburger Hof.
20 m der Frauenkirche.

Morgen Donnerstag Schlachtfest.
Heute als Abendbrot Paprika-Schnitzel, hochwertiges
Brot und Leinenkerzen Bier einfache E. Schulze.

An die Musiker.

Vom 1. Januar 1874 tritt die Pensions-Institution des Allgemeinen deutschen Musiker-Bundes ins Leben. Da dieses Institut eine Verschöpfung sein soll für alle Mitglieder, in besonderen Unglücksfällen eine Stütze zu finden und dem Alter mit Ruhe und ohne Bedrängnis um die Existenz entgegenzutreten zu können, so richten wir an alle Musiker die Bitte, diesen höchst wohltätigen und humanen Unternehmungen im ehesten Interesse sich anzuschließen.

Auf folgende Bestimmungen des Statuts sei hiermit aufmerksam gemacht:

Nur Mitglieder des Allgemeinen deutschen Musiker-Bundes können der Pensions-Institution beitreten. Wer bis zum 31. December 1873 der Pensions-Institution beitrete, hat von da ab keine weiteren Beiträge zur Verbandskasse zu entrichten. Von 1. October 1874 ab werden Personen, welche das 30. Lebensjahr überschritten haben, nicht mehr zum Eintritt in die Pension-Institution zugelassen.

Der Vorstand

des Dresdner Allgemeinen Musiker-Bundes.

Für 3 Abende im Reinhold'schen Saal

Professor B. Hasert's

Vorträge mit Experimenten durch das

stärkste Hydro-Oxygen-Mikroskop.

Zweiter Abend, Mittwoch, d. 12. d. 18.: Der Blume
Betrachtung, Samenbildung. Gruppen von Blumen und
Schmetterlingen.

Dritter Abend, Donnerstag, d. 13. d. 18.: Das kleinste
Leben im Wasser, Wasser-Infusoren, Wasser-Infusen, unterseelische
Landschaftsbilder, Algenwälder des Meeres &c.

Vierter Abend, Freitag, d. 14. d. 18.: Der mikroskopische
Bau des Menschen; der Stoffwechsel, die Ernährung, Trichinen &c.

Jeden Abend lebende Wasserkreiere, Kristall-

bildungen &c.

Beim Portier in Hotel Stadt Gotha und Abends
an der Kasse: Einzelkarten: Nummer 20 Mgr.; nicht num-
mert 12 1/2 Mgr., sowie Familienkarten für 3 Personen zu 1 Thlr.
15 Mgr. und 1 Thlr.

Gassen-Eröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Tonhalle.

Freitag, den 14. November,

Concert, verbunden mit komi-
schen Vorträgen und Ball des
Alexander-Vereins

Anfang halb 8 Uhr.

Villots sind zu entnehmen bei Herrn Bäckern in der Tonhalle
und bei Herrn Janke, Glatzengeschäft, Spargasse 2 1/2 Mgr.

NB. Nicht denkende Villots von vorigem Vergnügen haben
dieses Mal Gültigkeit.

Vorstellung 8 Uhr. Galatz 7 Uhr.

Preise der Plätze: Sperrig 7 1/2 Mgr., 1. Platz 5 Mgr.

Galatz 2 1/2 Mgr.

Colosseum, Maunstraße,finden bei effektiver Gasbeleuchtung und Erzielung von mor-
gen Donnerstag an, mehrere große Vorstellungen der pracht-
vollen, einzige dastehenden Reife-Gemälde von

Mittel- und Süddeutschland statt.

Aller Denjenigen, welchen vergönnt war, Wien während der
Weltausstellung zu besuchen, wird hiermit Gelegenheit geboten,
sich diesen nochmals bildlich zu verschaffen. Diese Ge-
mälde sind 10 Fuß hoch und 100 Fuß lang.

Anfang der Vorstellung 8 Uhr. Galatz 7 Uhr.

Preise der Plätze: Sperrig 7 1/2 Mgr., 1. Platz 5 Mgr.

Galatz 2 1/2 Mgr.

Schneider's Gasthof.

Vorstadt Nendorf, Leipziger Strasse.

Allen meinen werten Nachbarn, Freunden und Bekannten,
denen aus Besuch das Einladungs-Circular zu meinem heutigen
Abend stattfindenden**Abend-Essen**nicht zugegangen sein sollte, lade ich hierdurch noch ganz beson-
dere ein.

Anfang 8 Uhr. Hochachtungsvoll.

Wilhelm Geiler.

Restaurant Kaufmann

Billard.

5. Hauptstrasse 5,

parterre und erste Etage.

Erstes Restaurant der Residenz empfiehlt Diners

a part von 10 Mgr. aufwärts, halbe Portionen nach
Auswahl der Karte zu jeder Tageszeit, überhaupt keine
Küche, ff. höchstens Zehnschöpfchen, sowie höchstens lichtes
und dunkles Brot aus dem Dampfkraut von Johann
Weißert aus Stolzenstein. Täglich von 9-12 Uhr Stammt-
tablitz in den Parterre-Vorhallen, ff. Weine, auf-
merksame Bedienung bei soliden Preisen. Hochachtungsvoll

Friedrich Kaufmann.

Restaurant**Werthmann's Hotel.**

Heute Mittwoch, den 12., sowie jeden Mittwoch

Schlachtfest,

von früh 9 Uhr an Wellfleisch, später dlv. frische Wurst

nach Braunschweiger Art. Jeden Donnerstag Mittag und
Abend Braunschweiger Brägenwurst mit Braunkohl.

Schweinsschnödel mit Klöße u. Sauerkraut und Bratwürste.

Außerdem empfiehlt sich Bairisch und Lagerbier, sowie Pale Ale von Bass u. Co., Gen-
ness's u. Sons. Irish Extra-Stout in Glas u. Flaschen.Für Krebs-, Polypen-, Markschwamm-, Flechten-,
offene Beinschäden-Leidende etc.Bin ich Vermittler von 9-12 und 12-1 in Waldwick, Nachmittags
von 3-4 in Dresden, Lützschenastraße 33 part. rechts zu sprechen.

Dr. Bahrs.

Augenklinik des Dr. Louis Treibich.

Pragerstraße 11 part. Täglich von 10-12 Uhr.

Hier wohne ich Albert-Platz 2, II. neben dem Zo-
manns-Bab.

Dr. med. Max Bille.

Hassenstein & Vogler,

Dresden, Augustusstr. 6.

Annonsen-Annahme
für alle Briefen und auswärtigen Zeitungen.**Gesucht** wird eine 2.**Hypothek**

v. 5000 Thlr. auf ein Doppel-

haus in dieser Geschäftslage einer Großstadt.

Erste Hypothek bei der

Stadt, welche 7500 Thlr. ist

und ist bestehend auf

11.384 Quadratmeter.

Gef. Abt. unter M.

X. 384 befreit die Ann.

hypothek v. Hassenstein & Vogler in Dresden.

Bauvorhaben gegen Cautionshypo-

thek werden verdorht.

Gef. A. S. 20 vorste-

hende Chemnitz.

Einige Kräfte kann zu einer

günstiger Erfüllung gewie-

det werden.

Gef. Abt. unter N. Q. 913 an die

Annonsen-Hypothek v. Hassen-

stein & Vogler in Chemnitz.

Der Vorstand

des Dresdner Allgemeinen Musiker-Bundes.

Für 3 Abende im Reinhold'schen Saal

Professor B. Hasert's

Vorträge mit Experimenten durch das

stärkste Hydro-Oxygen-Mikroskop.

Zweiter Abend, Mittwoch, d. 12. d. 18.: Der Blume

Betrachtung, Samenbildung. Gruppen von Blumen und

Schmetterlingen.

Dritter Abend, Donnerstag, d. 13. d. 18.: Das kleinste

Leben im Wasser, Wasser-Infusoren, unterseelische

Landschaftsbilder, Algenwälder des Meeres &c.

Vierter Abend, Freitag, d. 14. d. 18.: Der mikroskopische

Bau des Menschen; der Stoffwechsel, die Ernährung, Trichinen &c.</